



Aktualisierte Umwelterklärung 2025



MAHLE GmbH, MAHLE International GmbH,
MAHLE Filtersysteme GmbH,
Stuttgart-Bad Cannstatt (Werk 1) und Stuttgart-Münster (Werk 2)

MD RD

Inhalt

1.	Vorwort	04
2.	Globale HSE-Leitlinien	05
3.	Betriebsbeschreibung	06
3.1	Allgemein	06
3.1.1	Mitarbeiterzahl (jeweils zum Stichtag 31.12.)	07
3.1.2	Flächen in m²	08
3.1.3	NACE Code der Werke 1 und 2	08
3.1.4	Historie des Umweltmanagements	08
3.1.5	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	09
3.1.6	Standortbeschreibung	09
3.1.6.1	Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems	09
3.1.6.2	Ausgewiesene Schutzgebiete	10
3.1.6.3	Nachbarschaftsbeschwerden	10
3.1.7	Behördliche Inspektionen	10
3.2	Beschreibung der validierten Legaleinheit	10
3.2.1	Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	10
3.2.2	Werk 2 Stuttgart-Münster	11
3.3	HSE-Organisationsstruktur/Organigramm	12
3.4	Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften	13
4.	Kennzahlen	14
4.1	Allgemein	14
4.2	Input	14
4.2.1	Gesamtenergieverbrauch	14
4.2.2	Strom	16
4.2.3	Wärme	21
4.2.4	Anteil erneuerbarer Energien 2024 an Strom und Wärme für Werk 1 und 2	23
4.2.5	Wasser	23
4.2.6	Eingesetztes Material	27
4.3	Output	28
4.3.1	Abwasser	28
4.3.2	Abfall	29
4.3.3	Emissionen	34

5.	Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	36
5.1	Anwendbare HSE-Aspekte (Auszug aus HSE-Aspekte)	36
5.2	Altlasten/Bodenschutz	39
5.3	Immissionsschutz	40
5.4	Arbeitssicherheit	41
5.5	Abwasser	42
5.6	Interner Transport	42
5.7	Qualifizierung von Mitarbeitern	42
5.8	Lieferanten/Dienstleister	42
5.9	Notfallvorsorge, Gefahrenabwehr	42
5.10	Biologische Vielfalt	43
6.	HSE-Programm	44
6.1	HSE-Zielsetzungen	44
6.2	Auszug aus dem HSE-Programm	44
7.	Nächste Umwelterklärung	46
8.	Gültigkeitserklärung	47



1. Vorwort

Mit Innovationskraft Zukunft gestalten

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie mit Kunden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor. Der 1920 gegründete Technologiekonzern arbeitet an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit Fokus auf die Strategiefelder Elektrifizierung und Thermomanagement sowie weitere Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, zum Beispiel Brennstoffzelle oder hoch effiziente, saubere Verbrennungsmotoren, die auch mit erneuerbaren Kraftstoffen, etwa Wasserstoff, betrieben werden. Jedes zweite Fahrzeug weltweit ist heute mit MAHLE Komponenten ausgestattet.

MAHLE hat im Jahr 2024 einen Umsatz von knapp 12 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen ist mit rund 67.700 Beschäftigten an 135 Produktionsstandorten und 11 Technologiezentren in 29 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2024)

Umweltbewusst handeln. Zukunft gestalten

Umweltbewusstes Handeln ist bei MAHLE fest in den Konzerngrundsätzen verankert. Wir verstehen es als unsere wichtigste Aufgabe, technischen Fortschritt und menschliche Zukunft im Einklang mit unserer Umwelt zu gestalten. Deshalb haben wir uns zu verantwortlichem Handeln verpflichtet, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Umwelt zu schützen.

Seit dem Einstieg in das Umweltmanagementsystem im Jahr 1996 haben wir viel erreicht. Über 90 Prozent aller MAHLE Produktionsstandorte sind inzwischen erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und/oder EMAS validiert. Damit gehört MAHLE bei den Automobilzulieferern zur Spitzengruppe.

Das Konzernwachstum hat uns in den vergangenen Jahren auch im Umweltschutzbereich vor neue Herausforderungen gestellt, die wir weltweit gemeistert haben. Wir sind überzeugt

davon, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Dies belegen die positiven Ergebnisse der regelmäßigen internen und externen Überprüfungen unserer Umweltprogramme und Umweltmanagementsysteme.

Unsere Umweltstrategie ist global auf alle Standorte ausgerichtet. Ziel unserer Umweltaktivitäten ist es, die Mitarbeiter einzubinden, aufzuklären und weiterzubilden, wertvolle Ressourcen einzusparen und unsere Produkte und Produktionsprozesse unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte konsequent zu optimieren.

Diese Anforderungen an Gesundheits- Arbeits- und Umweltschutz sowie die Einhaltung von sozialen Standards erwarten wir von unseren Zulieferern und Dienstleistern entlang der gesamten Lieferkette.

MAHLE hat sich verpflichtet, die Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 um 49 Prozent zu reduzieren und bis 2040 CO₂-neutral zu sein; 2024 konnten wir diese Emissionen gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent verringern. Der Strombezug der deutschen Werke basiert seit 2021 auf Herkunftsnachweisen für regenerativen Strom. Darüber hinaus werden die Scope-1-Emissionen aus fossilen Brennstoffen sowie der auf Fernwärme basierende Anteil der Scope-2-Emissionen mit CO₂-Zertifikaten kompensiert. Erstmals verpflichtet sich MAHLE, die Scope-3-Emissionen bis 2030 jeweils um 28 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2019).

Nicht zuletzt bildet die persönliche Überzeugung der Mitarbeiter das Fundament für unsere Erfolge im Umweltschutz. Sie stehen dafür, dass der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen kein vorübergehender Trend ist, sondern grundlegende Bedeutung hat – für die Zukunft des MAHLE Konzerns und der kommenden Generationen.

2. Globale HSE-Leitlinien

Bei MAHLE kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach: Wir bringen die Erwartungen unserer Mitarbeitenden, die Belange der Umwelt und die Interessen unseres Unternehmens, das für technischen Fortschritt und Innovationen steht, in Einklang.

Die folgenden Grundsätze gelten für alle Bereiche unseres Unternehmens weltweit.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen

Wir stellen ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Besucher zur Verfügung. Wir erhalten und fördern die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch umfangreiche und vorbeugende Maßnahmen. Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze in unserer Produktion setzen wir hinsichtlich der Maschinensicherheit weltweit auf einheitliche Standards. Wir führen an allen Arbeitsplätzen bei MAHLE Gefährdungsbeurteilungen durch und stellen unseren Mitarbeitenden daraus abgeleitet eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Wir legen hohes Augenmerk auf den Brandschutz und auf ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement.

Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas

Wir schonen Umwelt und Ressourcen, reduzieren kontinuierlich den Ausstoß klimaschädlicher Gase auf dem gesamten Produktlebensweg und vermeiden lokale Verschmutzungen von Boden, Wasser und Luft. Bereits bei der Entwicklung von neuen Produkten und Produktionsprozessen berücksichtigen wir Umweltaspekte, Material Compliance und Energieeffizienz, um Verbräuche und Auswirkungen auf Menschen, Natur und Umwelt zu minimieren. Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck durch die Nutzung von regenerativen Energien und verbessern kontinuierlich die Luftqualität. Unsere Prozesse werden optimiert, um unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Wir geben der Wiederverwendung und Verwertung Vorrang vor anderen Entsorgungswegen. Um sowohl den Frischwasserverbrauch als auch den Anfall von Abwasser zu reduzieren, gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit dieser Ressource.

Rechtskonformität

Die Einhaltung der geltenden relevanten Gesetze und regulatorischen Vorgaben ist die wesentliche Grundlage unseres Handelns.

Risikomanagement und Prävention

Wir bewerten systematisch Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle sowie Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsrisiken und leiten daraus sinnvolle Maßnahmen zur Risikobeseitigung bzw. -minimierung und zur Notfallprävention ab.

Verantwortung der Führungskräfte und Mitarbeitenden

Unsere Führungskräfte sind beispielgebende Vorbilder. Sie fördern ein sicheres, gesundheits- und umweltbewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden. Diese wiederum tragen die persönliche Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Vorgaben an ihren Arbeitsplätzen. Wir schulen und unterweisen sie regelmäßig und überprüfen die Einhaltung der Vorgaben.

Engagement und Partnerschaft

Wir leben vor und übertragen das Engagement zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz auf unsere Zulieferer, Fremdfirmen und Dienstleister und fördern deren nachhaltiges Handeln innerhalb unserer Lieferketten.

Kontinuierliche Verbesserung

Das Managementsystem zum Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt-, Klimaschutz und Energiemanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Alle Personen, die in unserem Unternehmen arbeiten, werden zur aktiven Mitwirkung bei der Umsetzung und Verbesserung der Schutzmaßnahmen motiviert. Dabei führen wir einen transparenten Dialog mit unseren Mitarbeitenden und allen anderen genannten Stakeholder-Gruppen. Wir definieren qualitative und quantitative Ziele, die wir regelmäßig überprüfen. Die benötigten Ressourcen und Informationen zur Zielerreichung stellen wir bereit.

Alle Führungskräfte und Mitarbeitenden an unseren Standorten weltweit sind zur Einhaltung der genannten Vorgaben verpflichtet und zur aktiven Mitwirkung angehalten.

MAHLE Konzern Leitlinien Juni 2021

3. Betriebsbeschreibung

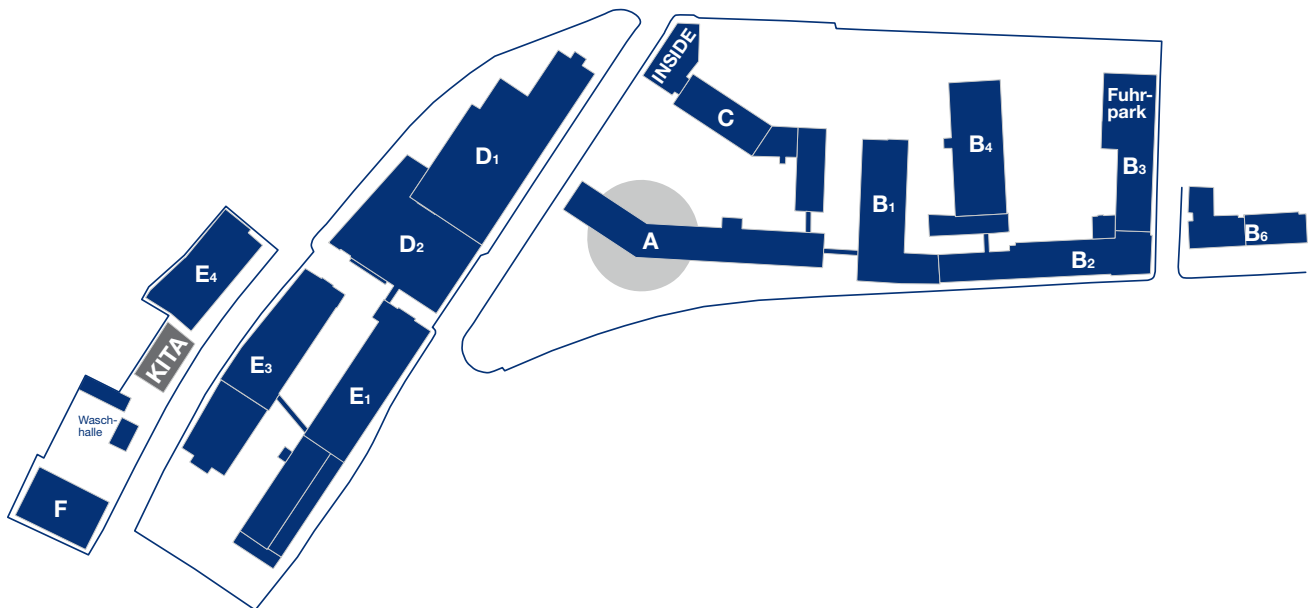
3.1 Allgemein

Der Geltungsbereich der vorgelegten Umwelterklärung erstreckt sich auf das MAHLE Werk 1 (Pragstraße 26-46, 70376 Stuttgart) und das MAHLE Werk 2 (Haldenstraße 94-114, 70376 Stuttgart) mit den angesiedelten Legaleinheiten

- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH
- MAHLE Filtersysteme GmbH

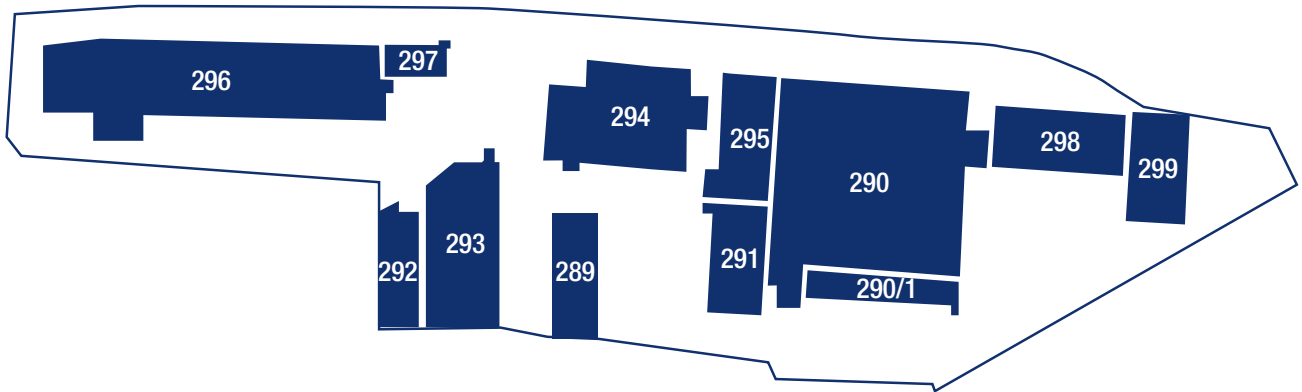
Der Standort Werk 1 in Stuttgart-Bad Cannstatt ist die Verwaltungszentrale. Außer der Verwaltung ist hier die zentrale F&E, die Vorausentwicklung sowie der Prototypenbau der MAHLE Filtersysteme GmbH angesiedelt.

Der Standort Werk 2 in Stuttgart-Münster beinhaltet das Powertrain Product Validation (Antriebskomponentenprüffeld), zentrale Lager/Logistik und den Maschinenbau.



Lageplan MAHLE Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt (Konzernzentrale)

MAHLE



Lageplan MAHLE Werk 2 Stuttgart-Münster

3.1.1 Mitarbeiterzahl (jeweils zum Stichtag 31.12.)

Anzahl Mitarbeiter*	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt				
MAHLE GmbH	259	238	226	-5,0 %
MAHLE International GmbH	1.299	1.444	1.404	-2,8 %
MAHLE Filtersysteme GmbH	376	330	318	-3,6 %
Gesamt	1.934	2.012	1.956	-3,2 %

* Zahlen stammen aus dem monatlichen HR-Report

Anzahl Mitarbeiter	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Werk 2 Stuttgart-Münster				
MAHLE GmbH	128	94	74	-21,3 %
MAHLE International GmbH	64	59	61	+3,4 %
Gesamt	192	153	135	-11,8 %

Handwritten signature/initials

3.1.2 Flächen in m²

Fläche [m²]	2021	2022	2023
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt			
Beheizte Fläche	47.399	47.399	47.399
Grundstücksfläche	42.789	42.789	42.789

Fläche [m²]	2022	2023	2024
Werk 2 Stuttgart-Münster			
Beheizte Fläche	26.703	26.703	26.703
Grundstücksfläche*	28.301	28.301	28.301

Quelle: MAHLE locations & companies, unter Berücksichtigung von Gebäudeteilen der Zentrale (MAHLE International GmbH, Pragstraße 26–46 in 70376 Stuttgart).

* Die Grundstücksfläche von Werk 2 wurde überprüft und die fehlerhafte Angabe wurde entsprechend berichtigt.

3.1.3 NACE Code der Werke 1 und 2

MAHLE GmbH

- 28.11 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen
- 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

MAHLE Filtersysteme GmbH

- 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

MAHLE International GmbH

- 82.99 Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

3.1.4 Historie des Umweltmanagements

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (seit 2015)
- EMAS (seit 2015)
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 (seit 2021)

Werk 2 Stuttgart-Münster

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (seit 1997)
- Validierung nach EMAS (1999 Erstvalidierung bis 2009/ Neuvalidierung seit 2015)
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 (seit 2021)

3.1.5 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

- Bauarbeiten und Entsorgungen „Epple Parkplatz Teil 2“ (Zeitraum Januar bis April 2024)
- Umbau des Gebäudes D1 seit Juni 2024
- MAHLE plant die Umsetzung eines neuen Bürokonzeptes in Stuttgart
- Entkernungs- und Sanierungsmaßnahmen im Gebäude D1 (Zeitraum Juli bis Oktober 2024)
- Entkernungs- und Sanierungsmaßnahmen im Gebäude E1, 3. OG (Zeitraum Juli bis August 2024)
- Entsorgungsaktion im Gebäude B3 (September 2024)
- Umbau der AwSV-Anlage „Oberfläche“ und Umzug des Korrosionslabors vorbereitet und geplant

- Weiterführung des Projektes „ONE MAHLE CAMPUS Stuttgart“.

Werk 2 Stuttgart-Münster

- Aufbau eines Prüfstands für Wireless Charging im Bereich Powertrain Product Validation
- Nach dem Hochwasserschaden waren die Grundwasserpumpen in Gebäude 290 außer Betrieb. Die defekten Anlagen wurden bereits im ersten Quartal 2025 ersetzt und wieder eingebaut.
- Weiterführung des Projektes „ONE MAHLE CAMPUS Stuttgart“.

3.1.6 Standortbeschreibung

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Das Betriebsgelände des Werk 1 befindet sich im Stadtteil Bad Cannstatt westlich des Neckars. Im Südwesten wird es durch die Pragstraße (B 10), im Norden durch die Glockenstraße und im Osten durch die Aachener Straße und die Hallstraße begrenzt. Südwestlich der Pragstraße befindet sich die Wilhelma – der zoologisch-botanische Garten der Stadt Stuttgart. Die südöstliche Seite liegt in geringer Entfernung zum Neckar. Wohnbebauung schließt im Norden und Osten an das Betriebsgelände an. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die B 10 Ulm – Karlsruhe.

Seit dem Geburtstag des heutigen MAHLE Konzerns am 1. Dezember 1920 ist dieser eng mit der Adresse Pragstraße in Stuttgart-Bad Cannstatt verknüpft. Bis in die 90er Jahre hinein wurde in den Gebäuden entlang der Hallstraße eine Presserei betrieben. Die Abarbeitung der hieraus resultierenden Altlasten sind in Kapitel 5.2 beschrieben.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Das Werk 2 der MAHLE GmbH, MAHLE Filtersysteme GmbH und MAHLE International GmbH befindet sich in Stuttgart-Münster nordwestlich des Neckars, zwischen der Neckartalstraße im Südosten und der Haldenstraße im Nordwesten. Das etwa 450 m lange und maximal 100 m breite Gelände liegt in einem Mischgebiet und erstreckt sich in süd-west-nordöstlicher Richtung und liegt auf ungefähr 220 m ü. NN. Nordwestlich der Haldenstraße steigt das mit Weinstöcken bestandene Gelände steil in Richtung des „Römerkastells“ an. Zwischen Neckartalstraße und Neckar, südöstlich des Standortes, befindet sich das Gewerbegebiet Münster sowie das direkt in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Kraftwerk Stuttgart-Münster (Dampfsammelschienenkraftwerk/Industriegebiet).

3.1.6.1 Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Der Anwendungsbereich beinhaltet 15 Gebäude mit drei Abfallsammelplätzen und einer Waschanlage.

Zum Anwendungsbereich gehören folgende drei Gesellschaften:

- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH
- MAHLE Filtersysteme GmbH

Die in 2016 erworbenen Flächen Öl-Epple, Foxboro, Fumy und Eckhardt sind noch nicht im Anwendungsbereich, werden aber im Kapitel Altlasten erwähnt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Der Anwendungs- bzw. Gültigkeitsbereich umfasst das Werk 2 mit zwölf Gebäuden, zwei Abfallsammelplätze und alle anderen Flächen.

Die MAHLE Powertrain GmbH und die MAHLE Aftermarket GmbH ist als Mieter nicht im Anwendungsbereich enthalten.

Zum Anwendungsbereich gehören folgende Gesellschaften:

- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH

3.1.6.2 Ausgewiesene Schutzgebiete

Der Standort in Bad Cannstatt (Werk 1) und Münster (Werk 2) liegt im Heilquellenschutzgebiet.

Das Quellenschutzgebiet umfasst eine Fläche von 30.062 ha und gliedert sich in die Fassungsgebiete, die Kernzone, die Innenzone und die Außenzone. Die Außenzone umfasst Teile der Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und des Rems-Murr-Kreises sowie Bereiche der Landeshauptstadt. Die Fassungsgebiete und die Innen- und Kernzone liegen im Stadtgebiet Stuttgart (Nesenbach- und Neckartal).

3.1.7 Behördliche Inspektionen

- Jährliche Meldung an Stadtentwässerung Stuttgart (SES) bezüglich Indirekteinleitkataster
- Jährliche Meldung Sachstandsbericht Altlasten an das Amt für Umweltschutz
- Jährliche Aufstellung an die Sonderabfallagentur (SAA)
- Befreiung von Nachweispflichten gem. §50 KrWG für Abfälle der MAHLE International GmbH durch die SAA

3.1.6.3 Nachbarschaftsbeschwerden

Für den Vergleichszeitraum liegen keine Nachbarschaftsbeschwerden vor.

- Verlängerung der Befreiung von Nachweispflichten gem. §50 KrWG für Abfälle der MAHLE GmbH durch die SAA
- Anzeige wesentlicher Änderung der Abwassersammelanlage beim Amt für Umweltschutz gem. AwSV
- Anzeige der Verlegung der Trailer-Station (Wasserstollager) beim Amt für Umweltschutz gem. §15 Abs. 1 BImSchG

3.2 Beschreibung der validierten Legaleinheit

3.2.1 Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

MAHLE GmbH

Die MAHLE GmbH ist die Muttergesellschaft des MAHLE Konzerns. Sie ist seit 1964 zu 99,9 Prozent im Besitz der von den Brüdern Hermann und Dr. Ernst Mahle gegründeten MAHLE-Stiftung. Operativ ist die Gesellschaft im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von technischen Produkten für die Fahrzeug- und Motorenindustrie sowie für den Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und sonstigen industriellen Produkten im Zusammenhang damit tätig.

Als historischer Gründungsort und heutige Zentrale des MAHLE Konzerns ist der Standort Stuttgart-Bad Cannstatt das Herzstück des Unternehmens. Von hier aus wird die globale Unternehmensstrategie geprägt.

MAHLE International GmbH

Die MAHLE International GmbH (MIG) unterstützt die MAHLE Geschäftsführung sowie die operativ verantwortlichen Konzernbereiche und übernimmt Dienstleistungen in den Gebieten Forschung und Entwicklung, IT, Personal, Qualität, HSE & Nachhaltigkeit, Vertrieb sowie Controlling.

Die MIG Stuttgart-Bad Cannstatt ist eines der 16 Forschungs- und Entwicklungszentren von MAHLE weltweit. Ingenieure und Techniker arbeiten im MAHLE Konzern an der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors und seiner Nebenaggregate sowie an alternativen Antrieben wie zum Beispiel Elektromotoren oder Brennstoffzellen.

MAHLE Filtersysteme GmbH

Die MAHLE Filtersysteme GmbH ist im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Filtern und Filtermodulen für die Kraftstoff-, Öl- und Luftfiltration sowie von Innenraumfiltern oder auch Ölpumpen und Waren im Bereich der Motorperipherie tätig.

Kernaufgaben der MAHLE Filtersysteme GmbH am Standort Stuttgart sind unter anderem der Bau von Prototypen sowie die Fertigung von Kleinserien. In diesem Zusammenhang betreibt die MAHLE Filtersysteme GmbH auch mehrere Labors und diverse Prüfstände.

3.2.2 Werk 2 Stuttgart-Münster

Der Standort Werk 2 der MAHLE GmbH, MAHLE Filtersysteme GmbH und MAHLE International GmbH befindet sich in Stuttgart-Bad Cannstatt in der Haldenstraße 94–114. Er gliedert sich in die

MAHLE GmbH

- Maschinenbau
- Logistik (Logistics Service)

MAHLE International GmbH

- Der immissionsschutzrechtlich genehmigte Antriebskomponentenprüffeld beinhaltet neben diversen Komponentenprüfständen für nachhaltige Antriebkonzepte auch

19 Prüfstände für

Verbrennungsmotoren (PKW/NKW)

1 Prüfstand für

Brennstoffzellensysteme

1 Prüfstand für

Wasserstoffverbrennungsmotoren

1 reflexionsarmen Motorprüfstand

für Akustikprüfstand

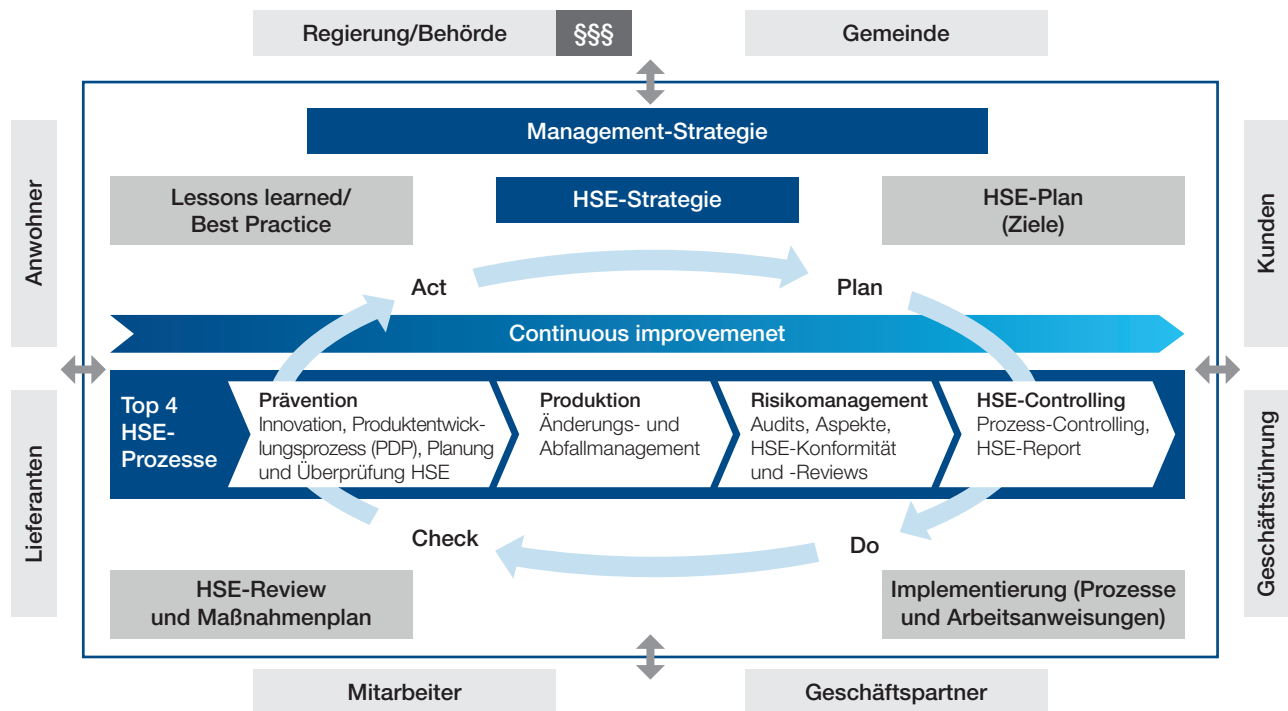
1 Geräuschemessraum

Gemeinsam genutzte Bereiche und Anlagen sind:

- Nebenbetriebe/Instandhaltung
- Zentrallager (Betriebsmittel/Logistik)
- Abfallwirtschaft (Abfallhof)

Die **MAHLE International GmbH** (Antriebskomponentenprüffeld) gehört zu einer übergeordneten Einheit, dem MAHLE Tech Center EUROPA.

Die Erprobung von Komponenten im Antriebssystem ist ein unabdingbarer Bestandteil in der Entwicklung. Eigene Versuche unter realen Randbedingungen liefern unbestechliche Fakten über die Funktion und Qualität der Produkte. Der MAHLE Konzern unterhält global elf sogenannte Tech Center und ist somit an allen wichtigen Entwicklungszentren der Automobilindustrie angesiedelt. Mit den Prüffeldern der Tech Center ermöglicht dies eine enge und effiziente Zusammenarbeit mit unseren Kunden vor Ort. Die Entwicklung und Erprobung von Komponenten und Antriebssystemen erfolgt sehr oft dezentral. Daher sind die verschiedenen Prüffelder für Verbrennungsmotoren mit fossilen und nachhaltigen Kraftstoffen, Brennstoffzellen und Elektromotoren global vernetzt und ermöglichen einen einfachen Informationsaustausch und gewährleisten maximale Informationstransparenz.



Umweltorganisationsstruktur Konzern

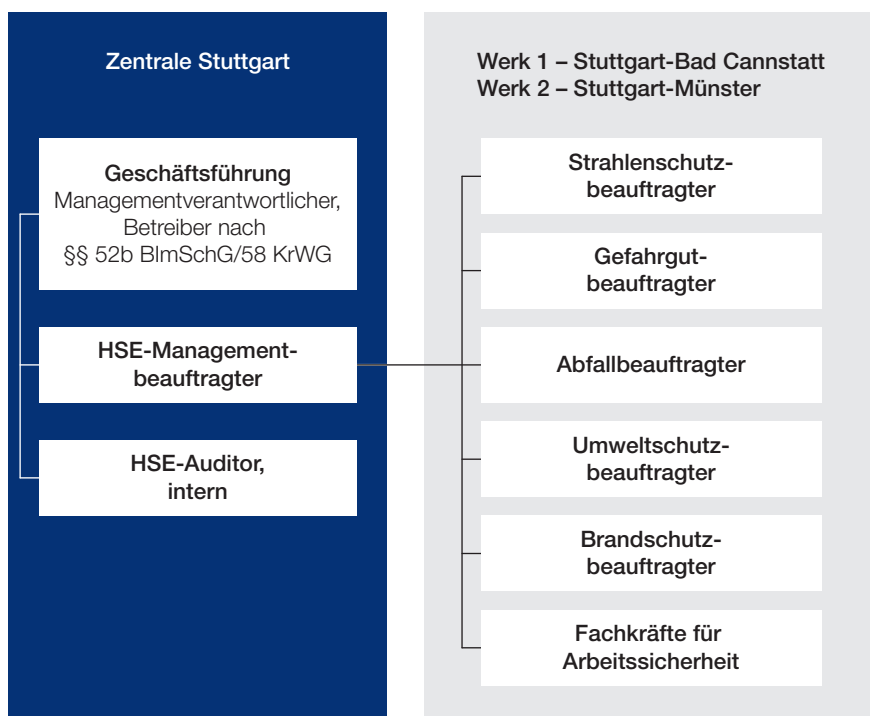
3.3 HSE-Organisationsstruktur/Organigramm

Konsequentes, konzernübergreifendes HSE-Management

Im Bereich Health, Safety and Environment (HSE) sind derzeit Nachhaltigkeit, Energiemanagement, Energieeffizienz und damit verbunden CO₂-Einsparungen sowie Sicherheit und Gesundheit ein zentrales Thema. Wir nutzen die Vorgaben weltweit gültiger Standards wie der Normen ISO 45001, ISO 14001 und des europäischen Standards EMAS, um die HSE-Leistung durch eine systematische Überprüfung aller relevanten Aspekte zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Die Vorgaben der verschiedenen Managementsysteme werden in unsere Geschäftsprozesse integriert, dort weiterentwickelt und präzisiert.

HSE-Aspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt. Gleichzeitig unterliegen auch unsere bestehenden Produkte und Verfahren der kontinuierlichen Bewertung, um weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten. Die jährliche Erfassung aller relevanten HSE-Daten ermöglicht einen Vergleich von Anlagen, Standorten und Geschäftsbereichen. Um die Nachhaltigkeit aller Aktivitäten zu erhöhen, werden jährlich auf Standortebene neue HSE-Ziele definiert. Die Auswertung des Umsetzungsgrades ist fester Bestandteil unseres HSE-Managementsystems. Zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen vor Ort erfolgt jedes Jahr im ersten Quartal das Management-Review des Vorjahres.

MB 2.0.



Organigramm für den Bereich HSE

3.4 Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften

Am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt und Stuttgart-Münster sind Gesetze, Verordnungen, Normen und Satzungen im Bereich Abfall, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz, Arbeitsschutz, Gefahrstoffe und Umwelt von Bedeutung. Alle für den Standort relevanten Rechtsvorschriften sind in einem Rechtskataster gelistet. Rechtsvorschriften werden in internen und externen Audits stichprobenhaft geprüft. Im Jahr 2024/25 konnten dabei keine Rechtsverstöße festgestellt werden.

Handwritten signature/initials: R.D.

4. Kennzahlen

4.1 Allgemein

Die Energieverbräuche werden in kWh, die Wasserverbräuche in m³ und die Abfallmengen in kg angegeben.

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Die Kernindikatoren beziehen sich entweder auf die Anzahl der Mitarbeiter (Strom, Wasser, Abfall) oder auf die beheizte Fläche (Wärme).

Da eine eindeutige Zuordnung von Legaleinheit und Gebäude nicht möglich ist, beziehen sich die Energie-, Emissions- und Wasserzahlen auf Gebäude bzw. Gebäudegruppen. Die Abfallmengen beziehen sich auf den gesamten Standort Werk 1.

Das Haus B6 hat im Vergleich eine sehr kleine zugemietete Fläche und wird daher zahlentechnisch vernachlässigt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

In den letzten Umwelterklärungen bezogen sich die Kernindikatoren auf die Wertschöpfung (10³ EUR) mit dem Bezugsjahr 2013 als indizierter Wert für das Werk 2. Unter Berücksichtigung der Änderungen der HSE-Ziele in der Region EU und der Festlegung der werkspezifischen Ziele beziehen sich die Kernindikatoren ab 2023 auf den Umsatz (10³ EUR) für das Werk 2.

Die Kennzahlen für das Jahr 2022 sind für beide Werke durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Durch Kurzarbeit und Homeoffice sind die Daten bedingt aussagekräftig.

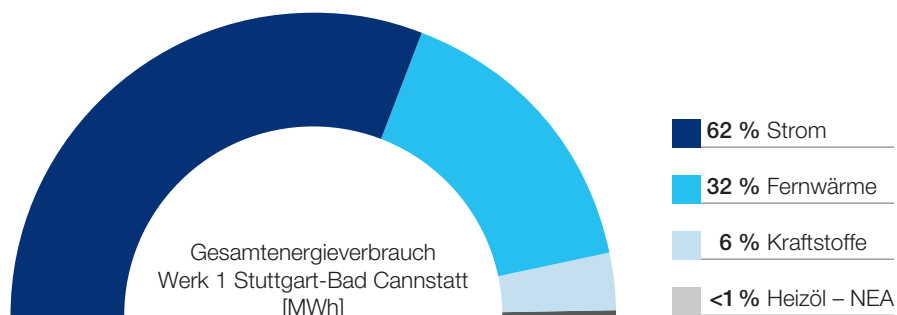
4.2 Input

4.2.1 Gesamtenergieverbrauch

Gesamtenergieverbrauch [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom	10.439.290	10.381.212	10.966.166	+5,6 %
Fernwärme	6.392.400	6.243.323	5.628.753	-9,8 %
Kraftstoffe	1.251.426	1.303.327	1.102.455	-15,4 %
Heizöl – Notstromaggregat (NEA)	23.020	31.170	34.310	+10,1 %
Gesamt [kWh]	19.010.613	17.959.032	17.731.684	-1,3 %
Gesamt [MWh]	18.106	17.959	17.732	-1,3 %

Kommentar:

Strom und Fernwärme stellen beim Energieverbrauch im Werk 1 die wesentlichen Aspekte dar. Im Jahr 2024 konnte der Gesamtenergieverbrauch um 1,3 % reduziert werden. Dabei ist zu beachten, dass der abgerechnete Fernwärmeverbrauch aufgrund eines defekten Zählers niedriger ausfällt als der tatsächliche Verbrauch. Die erhöhte Heizölmenge ist auf verschiedene Umbauarbeiten in den Gebäuden E1 und E3 sowie auf den Dauerbetrieb des Notstromaggregats zurückzuführen.

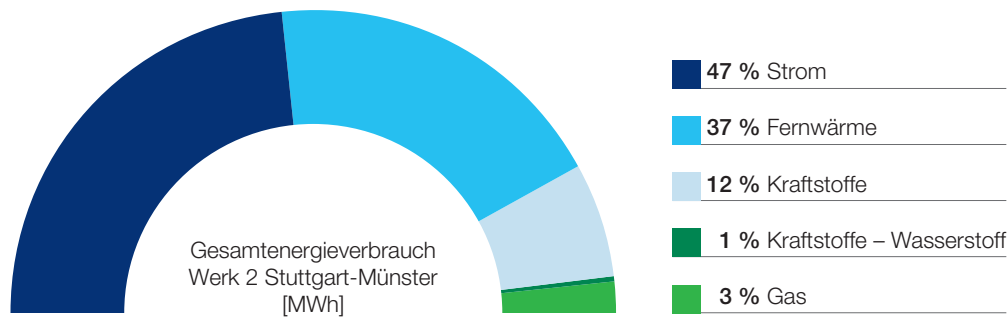


KI Gesamtenergie [kWh/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamtenergie bezogen auf alle Mitarbeiter	8.906	9.093	8.937	–1,7 %

Gesamtenergieverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom	4.039.215	2.701.235	4.304.954	+59,4 %
Fernwärme (nur für Heizzwecke)	3.757.226	3.664.209	3.405.410	–7,1 %
Kraftstoffe (nur für Motorenprüfstände)	3.196.817	4.866.326	1.097.948	–77,4 %
Wasserstoff (nur für Motorenprüfstände)	116.349	185.352	53.768	–71,0 %
Erdgas (nur für Turbolader)	205.310	429.526	298.920	–30,4 %
Gesamt	11.314.917	11.846.648	9.161.000	–21,9 %

Kommentar:

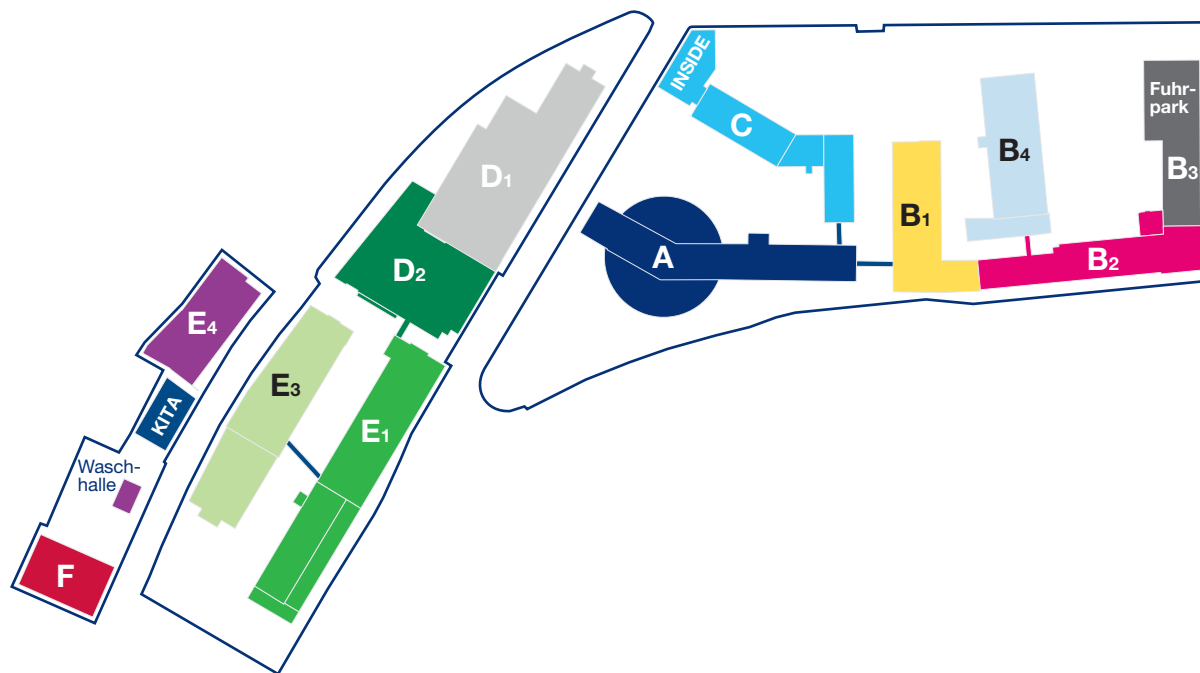
Im Jahr 2024 ist der Gesamtenergieverbrauch um 21,9 % gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf die hohe Anzahl an Prüfungen im Bereich Powertrain Product Validation an den Prüfständen im Jahr 2023 zurückzuführen, wodurch eine erhebliche Menge an elektrischer Energie zurückgewonnen werden konnte.



KI Gesamtenergie [kWh/10 ³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamtenergie	116	103	86	–16,8 %

4.2.2 Strom

Stromverbrauch [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Haus A	791.175	854.055	1.010.560	+18,3 %
Haus B1	127.998	159.640	182.610	+14,4 %
Haus B2	135.693	137.234	185.309	+35,0 %
Haus B3	16.212	18.382	17.660	–3,9 %
Haus B4	145.734	148.767	162.432	+9,2 %
Haus C und MAHLE INSIDE	2.529.052	2.665.084	2.683.208	+0,7 %
Haus D1	422.700	634.277	591.114	–6,8 %
Haus D2	177.400	175.640	283.902	+61,6 %
Haus E1 und E2	2.971.152	2.587.556	2.499.104	–3,4 %
Haus E3	2.620.620	2.514.955	2.251.047	–10,5 %
Haus E4	40.448	41.384	37.522	–9,3 %
Haus F	50.519	52.359	63.292	+20,9 %
Nicht erfasst	410.587	391.879	998.406	+154,8 %
Gesamt	10.439.290	10.381.212	10.966.166	+5,6 %
davon Stromertrag der PV-Anlage	71.530	64.451	56.000	–13,1 %



Kommentar:

Der Gesamtstromverbrauch setzt sich aus der Angabe des Hauptzählers und dem Stromertrag der PV-Anlage zusammen. Die Differenz zwischen der Summe der einzelnen Unterzähler und dem Gesamtstromverbrauch, kommt dadurch zustande, dass noch nicht alle Verbräuche durch Zähler erfasst sind.

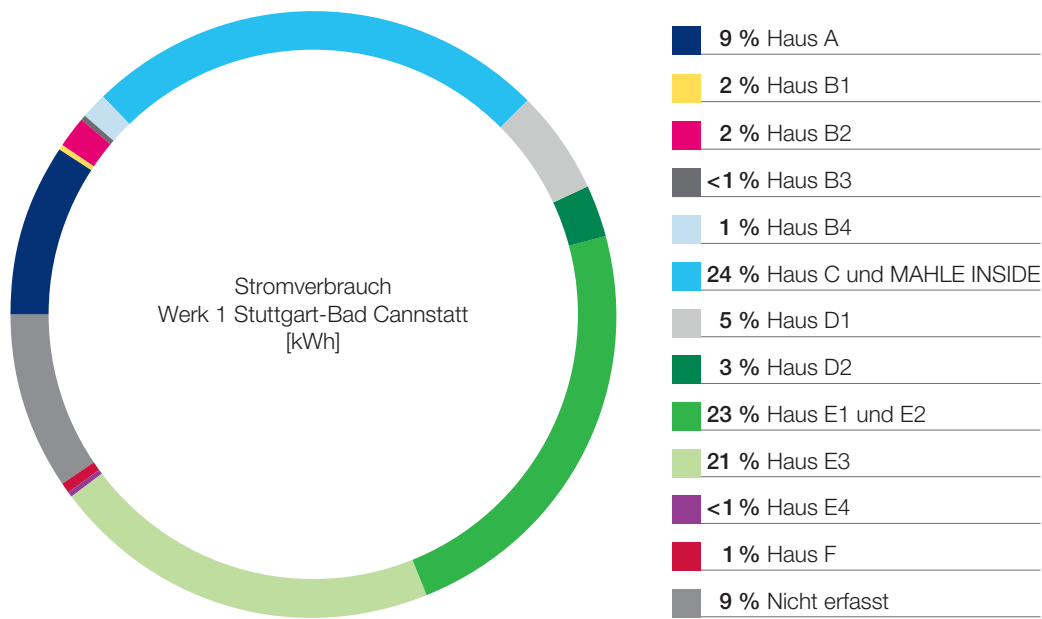
Die hohe Differenz im Stromverbrauch im Haus D2 ist auf einen in der Vergangenheit unterschätzten Zählerfaktor zurückzuführen. In der NSHV-Station 9 im Haus E1 wurden insgesamt 34 Zähler durch digitale Zähler ersetzt. Seit dem 01.11.2024 sind die neuen Zähler in Betrieb. Mit der Einführung des geplanten digitalen Messkonzepts soll der Anteil nicht erfasster Verbräuche künftig deutlich reduziert und die Datenlage nachhaltig verbessert werden.

Eine PV-Anlage auf dem Haus D1/D2 ist seit Juli 2020 im Betrieb. Die PV-Anlage speist in die Niederspannungshauptverteilung (NSHV) des Hauses D1 ein und wird nicht ausschließlich für die Ladestationen verwendet.

Zwischen Oktober und Dezember 2024 war die Anlage aufgrund eines ausgelösten Netz- und Anlagenschutzes außer Betrieb. Daher fällt der Stromertrag im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

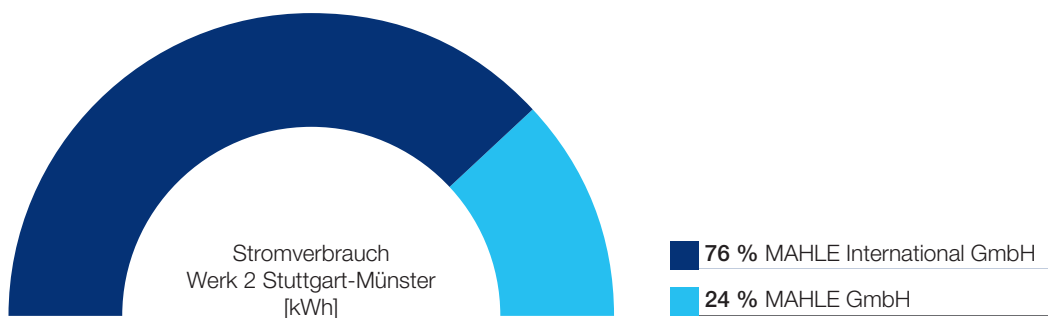
Die Häuser E und C haben den größten Anteil am Stromverbrauch im Werk 1. In Haus E3 ist der Stromverbrauch durch diverse Prüfstände zu erklären. Im Haus E1 findet die Prototypenfertigung von MAHLE Filtersysteme statt. Das Rechenzentrum im Haus C ist dort verantwortlich für den hohen Stromverbrauch.

Handwritten signature/initials



KI Strom [kWh/Mitarbeitenden] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Stromverbrauch pro Mitarbeitenden	5.135	5.256	5.527	+5,2 %

Stromverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
MAHLE International GmbH	2.504.214	1.350.618	3.290.476	+143,6 %
MAHLE GmbH	1.535.001	1.350.617	1.014.478	-24,9 %
Gesamt [kWh]	4.039.215	2.701.235	4.304.954	+59,4 %



Handwritten signature and initials: R.D.

Stromrückgewinnung [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Stromrückgewinnung durch Bremsenergie Der zurückgewonnene Strom durch die Bremsenergie wird größtenteils dort verbraucht und geringfügig ins Netz zurückgespeist.	-1.132.679	-1.721.285	-379.305	-78,0 %

KI Strom [kWh/10³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt Werk 2	41	23	40	+71,5 %

Kommentar:

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Stromverbrauch im Werk 2 im Jahr 2024 deutlich gestiegen. Allerdings liegt das Verbrauchsniveau auf einem ähnlichen Stand wie im Jahr 2021.

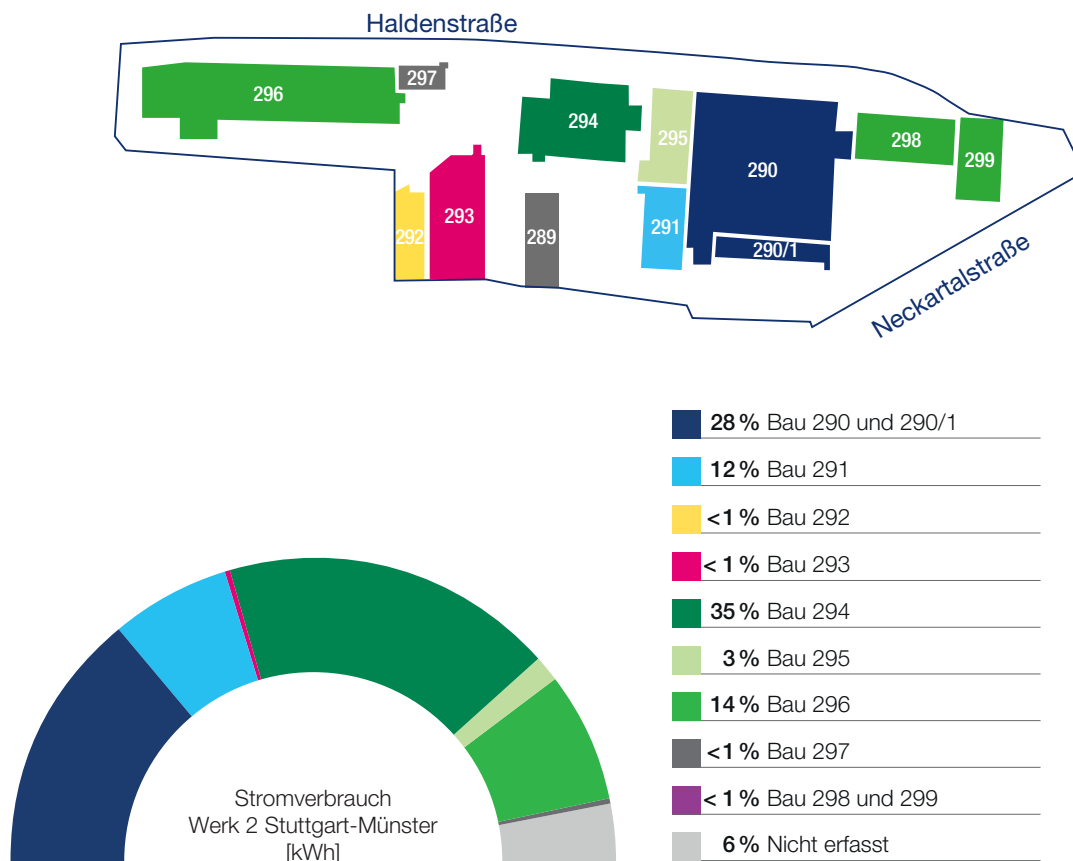
Im Jahr 2023 kam es aufgrund einer außergewöhnlich hohen Anzahl an Prüfungen im Prüffeld zu einer besonders starken Stromrückgewinnung.

Im Jahr 2024 ist die Stromrückgewinnung hingegen deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren, was sich entsprechend im höheren Gesamtverbrauch widerspiegelt.

Stromverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Bau 289*	—	—	—
Bau 290	1.096.127	1.327.342	+21,1 %
Bau 291	297.637	576.004	+93,5 %
Bau 292	10.999	11.251	+2,3 %
Bau 293	29.523	22.040	-25,3 %
Bau 294	1.786.681	1.644.140	-8,0 %
Bau 295	110.690	131.965	+19,2 %
Bau 296	466.125	657.952	+41,2 %
Bau 297	14.624	15.745	+7,7 %
Bau 298/299	28.943	13.781	-52,4 %
Gesamt	3.841.349	4.400.220	+14,5 %
Stromrückgewinnung Bau 294 und Bau 295	1.721.285	379.305	-78,0 %
Stromeinspeisung laufendes Jahr**	261.030	5.200	-98,0 %
Nicht erfasst	320.141	278.839	-12,9 %
Eingekaufter Strom	2.701.235	4.304.954	+59,4 %

* Bau 289 ist eine Lagerhalle, der Stromverbrauch ist vernachlässigbar.

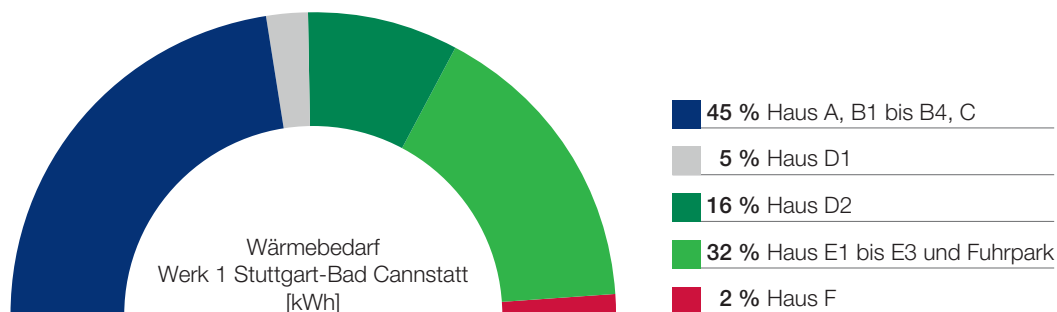
** Quelle: Stuttgart Netze GmbH



Handwritten signature/initials

4.2.3 Wärme

Wärmebedarf [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Haus A, B1 bis B4, C	2.082.500	2.595.815	2.544.160	-2,0 %
Haus D1	349.000	327.062	270.110	-17,4 %
Haus D2	481.400	417.951	901.922	+115,8 %
Haus E1 bis E3 und Fuhrpark	3.366.600	2.780.404	1.792.550	-35,5 %
Haus F	112.900	122.092	120.011	-1,7 %
Gesamt [kWh]	6.392.400	6.243.323	5.628.753	-9,8 %



Kommentar:

Der hohe Fernwärmeverbrauch im Haus D2 im Jahr 2024 ist auf einen Zählerdefekt zurückzuführen. Bis November 2024 wurde der tatsächliche Verbrauch unterschätzt.

Zudem war der Fernwärmezähler für die Häuser E1 und E3 zwischen Juli 2024 und Januar 2025 defekt, wodurch der Gesamtjahresverbrauch für diesen Zeitraum niedriger erscheint als er tatsächlich war. Am 23.01.2025 wurde der Zähler durch die EnBW ausgetauscht.

R. D.



Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt Werk 2	141	137	128	−7,1 %

4.2.4 Anteil erneuerbarer Energien 2024 an Strom und Wärme für Werk 1 und 2 (Pflichtangabe gemäß Stromkennzeichnung vor Ausgleich durch Herkunftsnachweise)

Strom:	50,6 %	Wärme:	18,8%
--------	--------	--------	-------

Der MAHLE Konzern hat einen Stromlieferanten für alle deutschen Werke. Die Zusammensetzung des Strommix ändert sich jährlich und wird jeweils im November für das vergangene Jahr veröffentlicht. Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen.

Eine geringe Menge an nachhaltigem Strom wird durch eine PV-Anlage erzeugt.

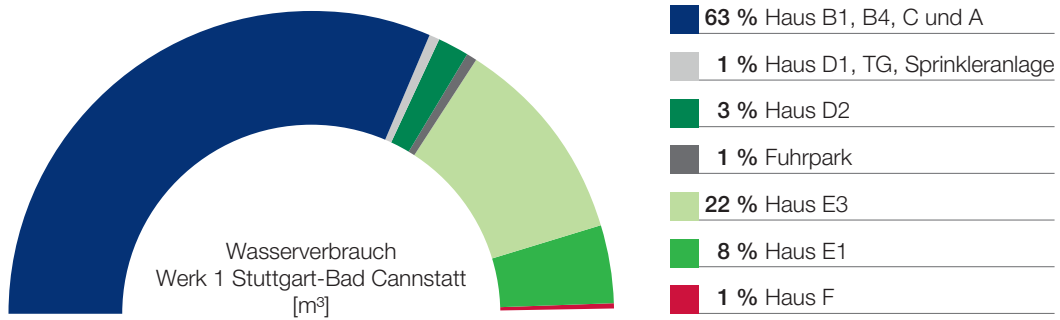
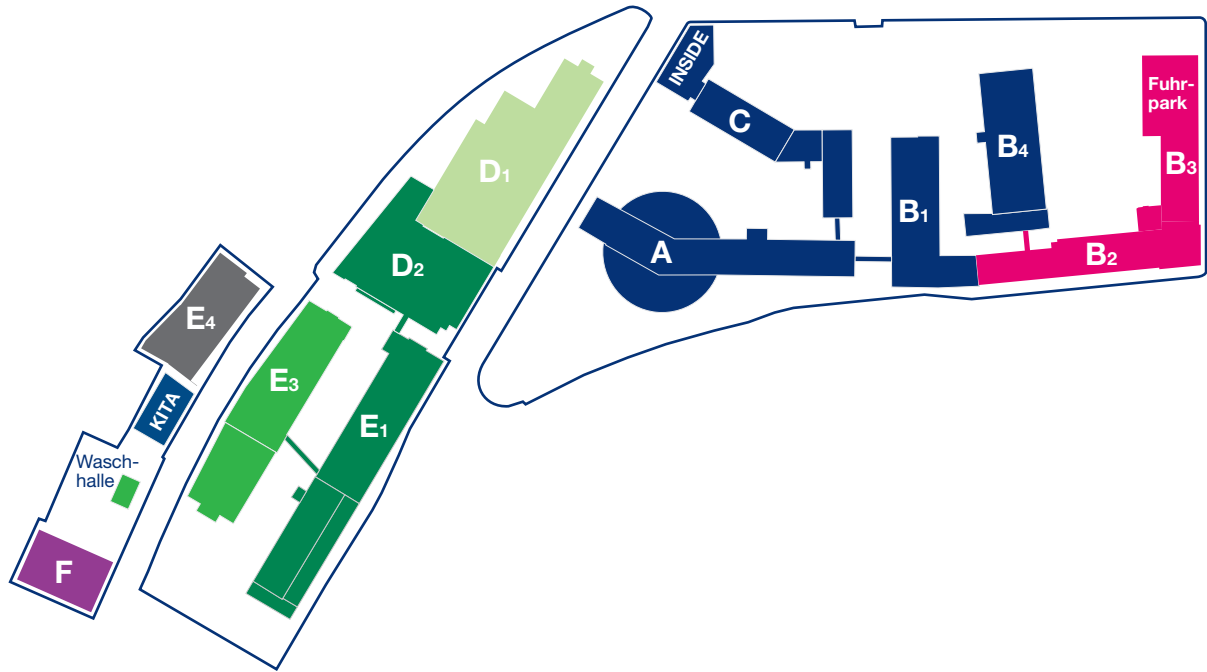
4.2.5 Wasser

Wasserverbrauch [m³] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Haus B2 und B3	1.366	944	0**	–100,0 %
Haus B1, B4, C und A	6.401	7.106	13.350	+87,9 %
Haus D1, TG, Sprinkleranlage	293	352	277	–21,3 %
Haus D2	442	557	669	+20,1 %
Fuhrpark	687*	387	287	–25,6 %
Haus E3	8.519	7.761	4.710	–39,3 %
Haus E1	1.228	1.237	1.696	+37,1 %
Haus F	142	205	218	+6,3 %
Gesamt [m³]	19.078	18.549	21.208	+14,3 %

* Technischer Defekt an Waschanlage führte im Juli und August zu einem Mehrverbrauch

** Beide Wasserzähler waren im Jahr 2024 defekt

Handwritten signature: B. D.

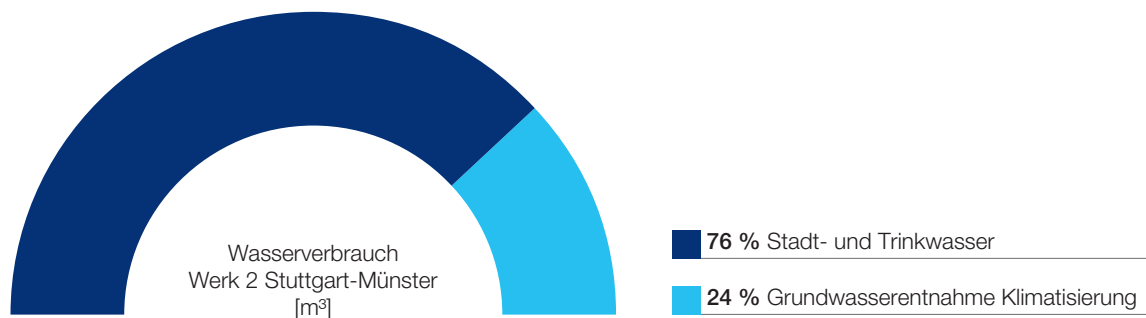


Handwritten signature/initials.

KI Wasser [Liter/Mitarbeitenden und Arbeitstag] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Wasser* pro Mitarbeiter, durchschnittlicher Verbrauch	27	25	40	+39,5 %

* Wasserverbrauch abzüglich des Verdunstungswassers (siehe Tabelle 4.3.1)

Wasserverbrauch [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Stadt- und Trinkwasser	6.786	6.781	6.189	–8,7 %
Grundwasserentnahme Klimatisierung	1.892	1.654	1.921	+16,1 %
Gesamt	8.678	8.435	8.110	–3,9 %



Kommentar:

Der Wasserverbrauch für das Werk setzt sich aus Stadt- und Trinkwasser sowie der Grundwasserentnahme zur Hallenklimatisierung des Gebäudes 290 zusammen.

Der Wasserverbrauch 2024 ist im Vergleich zu 2023 gesunken – vor allem durch die Reduzierung des Stadt- und Trinkwassers.

Der Einsatz von Grundwasser für die Hallenklimatisierung Gebäude 290 unterliegt starken Schwankungen in Abhängigkeit der Sommertemperaturen sowie der Anlagenauslastung.

AS 2.0.

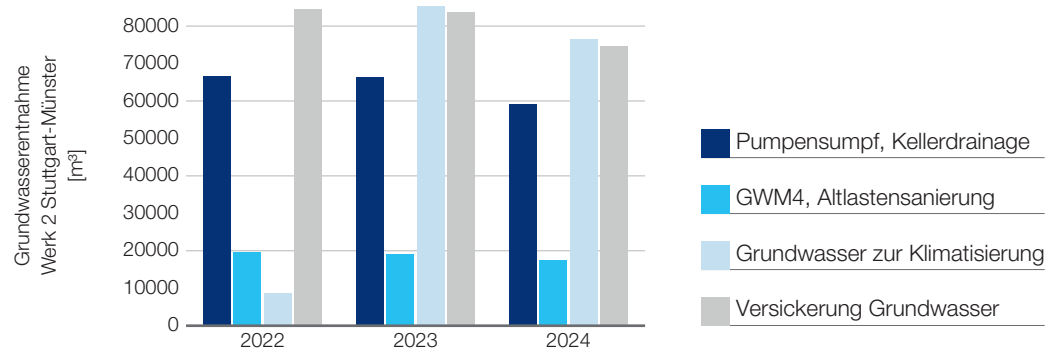
Grundwasserentnahme [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Pumpensumpf, Kellerdrainage	66.778	66.356	59.052	-11,0 %
GWM4*, Altlastensanierung	19.632	19.047	17.601	-7,6 %
Grundwasserentnahme gesamt	86.410	85.403	76.653	-10,2 %
davon Grundwasser zur Klimatisierung (Wasser über Kanalisation)	1.891	1.654	1.921	+16,1 %
Versickerung Grundwasser (über Aktivkohlefilter)	84.518	83.749	74.732	-10,8 %

* GWM = Grundwassermessstelle

Kommentar:

Grundwasser wird zum einen entnommen, um den Keller trocken zu halten. Zum anderen wird Wasser in GWM4 zur Altlastensanierung entnommen. Die Versickerung des Grundwassers über den Aktivkohlefilter, die Kellerdrainage und die Altlastensanierung sowie die Benutzung des Grundwassers zu Betriebszwecken sind wasserrechtlich genehmigt.

Ein Teil des entnommenen Wassers wird zur Klimatisierung des Gebäude 290 verwendet. Dies muss als Abwasser über die Kanalisation abgeleitet werden.



Kernindikatoren Frischwasser [l/10³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt	89	73	76	+3,5 %

4.2.6 Eingesetztes Material

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Die Betriebsmittel sind für den Standort Bad Cannstatt sehr schwer zu erfassen, da es sich hauptsächlich um einen Verwaltungsstandort handelt, an dem drei Gesellschaften angesiedelt sind und der noch dazu auch für andere Werke mitbestellt. Aufgrund dieses Verwaltungsschwerpunkts wurde der Papier-

verbrauch (= bestellte Papiermenge) pro Mitarbeiter als Kernindikator festgelegt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Die eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind entsprechend den Anforderungen des Amtes für Umweltschutz zu dokumentieren. Im Folgenden werden die Verbräuche der Stoffe dargestellt.

Papierverbrauch [Blatt]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt				
Papier [Blatt]	1.379.500	1.459.600	1.569.500	+7,5 %

KI Papierverbrauch	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt				
Papier [Blatt/Mitarbeitenden und Jahr]	679	739	791	+7,0 %

Hilfs- und Betriebsstoffe gesamt [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Werk 2 Stuttgart-Münster				
MAHLE International GmbH	3,65	4,90	1,40	-71,5 %
MAHLE GmbH	6,55	2,27	0,47	-79,5 %
Gesamt	10,20	7,17	1,86	-74,0 %

Kommentar:

Der Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch der MAHLE GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Entwicklung ist auf die Schließung des Prototypenbaus (2023) und der Galvanik (2022) zurückzuführen. Im Jahr 2024 stammt der Verbrauch ausschließlich aus dem Maschinenbau.

R.R.D.

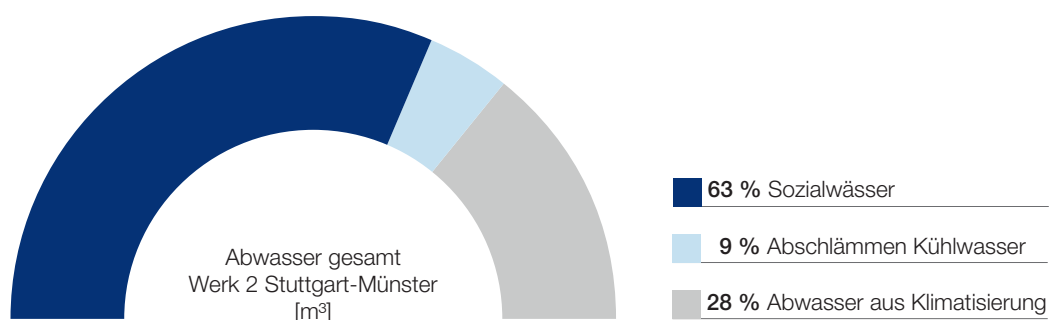
4.3 Output

4.3.1 Abwasser

Wasserverbrauch, abzüglich Verdunstungswasser [m³] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt-Wasserverbrauch	19.078	18.549	21.208	+14,3 %
Verdunstungswasser	6.970	4.869	1.952	-59,9 %
Jahresmenge [m³]	12.108	13.680	19.256	+40,7 %

Abwasser gesamt [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Wasserverbrauch Stadtwasser	6.786	6.781	6.189	-8,7 %
Verdunstung Stadtwasser	2.156	2.641	1.322	+49,9 %
Abwasser aus Stadtwasser	4.630	4.140	4.867	+17,6 %
davon Sozialwässer	3.269	2.843	4.281	+50,6 %
davon Behandelte Abwassermenge (Neutralisation)	230	97	0*	-100,0 %
davon Abschlämmen Kühlwasser	1.131	1.200	586	-51,2 %
Abwasser aus Klimatisierung (Grundwasserentnahme)	1.892	1.654	1.921	+16,1 %
Abwasser gesamt	6.522	5.794	6.788	+17,2 %

*: Die Neutralisationsanlage wurde im Jahr 2023 zurückgebaut. Wässer dieser Art werden künftig nicht mehr anfallen.



K 2.0.

Abwassergrenzwerte Abschlämmen Kühlwasser [% Grenzwertauslastung] Werk 2 Stuttgart-Münster – MAHLE International GmbH	Grenzwert [mg/l]	2022	2023	2024
Zink	4,00	2,73	2,73	< 1,25
Chlordioxid	0,30	30,0	< 33,3	13,3
AOX	0,50	7,2	8,4	64,0*

* Der hohe AOX-Wert ist auf einen Defekt und die Fehlfunktion des alten 3D-Trasars zurückzuführen. Das Gerät wurde Ende 2024 durch einen neuen Trasar ausgetauscht.

Kommentar:

Die Einleitung des Abwassers ist wasserrechtlich genehmigt. Grenzwerte müssen laut AbwV (Abwasserverordnung) und Abwassersatzung eingehalten werden.

Alle Abwasserparameter liegen unterhalb der zulässigen Grenzwerte (angegeben in % Grenzwertauslastung).

4.3.2 Abfall

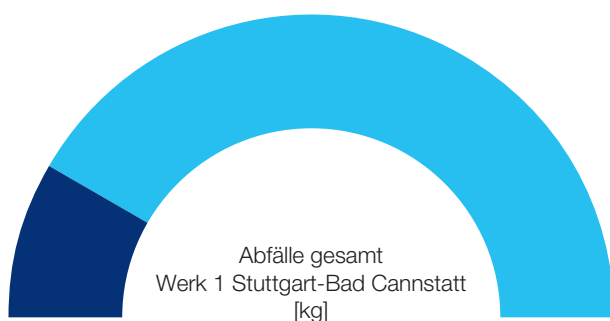
Die am Standort anfallenden Abfälle werden gemäß den abfallrechtlichen Anforderungen und dem internen Entsorgungskonzept getrennt gesammelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wiederverwendet, recycelt, verwertet oder beseitigt.

Abfälle gesamt [kg] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	28.690	47.815	44.169	-7,6 %
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	208.622	209.636	216.683	3,4 %
Gesamt [kg]	237.312	257.451	260.852	1,3 %
Gesamt [t]	237	257	261	1,3 %

Kommentar:

Den größten Anteil am Abfallaufkommen bilden Metalle, Siedlungsabfälle, papier- und pappebasierte Verpackungen sowie wässrige Spülflüssigkeiten.

Die Schwankungen bei den Abfallmengen sind darauf zurückzuführen, dass am Standort Bad Cannstatt umfangreiche Umbau-, Umzugs- und Entsorgungsmaßnahmen durchgeführt wurden, insbesondere in den Gebäuden E1, E3, D1 und D2. Diese führten zu einem erhöhten Anfall von Metallen sowie gemischten Kunststoffen. Insgesamt stieg die Menge der nicht gefährlichen Abfälle um 3,4 %, während die gefährlichen Abfälle um 7,6 % zurückgingen. Hauptbestandteile der gefährlichen Abfälle sind Elektroschrott und wässrige Spülflüssigkeiten aus der Versuchsgalvanik, die zum Werk 7 in Markgröningen abgefahren und entsorgt werden.



17 % Gefährliche Abfälle
83 % Nicht gefährliche Abfälle

R 27

KI Abfall [kg/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gefährlicher Abfall (gesamt)	29	24	22	-8,0 %
Nicht gefährlicher Abfall (gesamt)	102	106	109	2,9 %
Gesamt	131	130	131	+0,9 %

Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]		2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung				
02 02 04	Fettabscheiderinhalte	8,880	13,200	1,390	-89,5 %
07 02 13	Kunststoffabfälle (Prototypen)	0,730	2,220	5,657	+154,8 %
12 01 03	Aluspäne	9,210	13,120	9,570	-27,1 %
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	33,180	29,960	27,265	-9,0 %
15 01 02	Gemischte Kunststoffe	10,900	5,470	12,010	+119,6 %
15 01 03	Verpackungen aus Holz	17,010	14,030	0,000	-100,0 %
16 02 14	Elektro-Motoren-Schrott	0,000	0,000	0,910	-
16 06 04	Batterien	0,000	0,313	0,000	-100,0 %
17 01 07	Bauschutt, unbelastet	0,000	0,000	1,410	-
17 02 01	Holz	0,000	0,000	11,345	-
17 02 02	Altglas	0,849	3,429	0,773	-77,5 %
17 04 05	Eisen und Stahl	54,150	47,790	65,361	+36,8 %
17 04 11	Kupferkabel	2,422	2,430	0,372	-84,7 %
20 01 18	Speisereste	13,860	15,950	20,460	+28,3 %
20 01 25	Speisefette/-öle	0,745	0,490	1,390	+183,7 %
20 02 01	Grünschnitt, Gras, Laub	0,000	0,239	3,740	+1464,9 %
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	56,212	60,995	52,640	-13,7 %
20 03 03	Straßenkehricht	0,000	0,000	2,390	-
Gesamt		208,148	209,636	216,683	+3,4 %



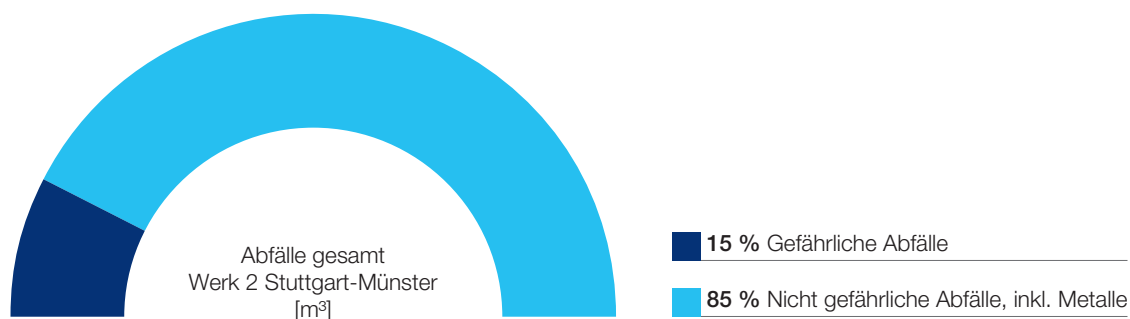
Abfallart „Gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
07 06 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,287	0,042	0,166	+295,2 %
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle mit gef. St.	0,485	0,048	0,622	+1195,8 %
08 04 09*	Klebstoffe	0,032	0,030	0,116	+286,7 %
11 01 05*	Saure Beizlösungen	0,246	0,108	0,000	-100,0 %
11 01 07*	Alkalische Beizlösungen	0,162	0,234	0,000	-100,0 %
11 01 11*	Wässrige Spülflüssigkeiten	27,000	27,000	22,500	-16,7 %
12 01 09*	halogenfreie Bearbeitungsemulsion	3,600	0,000	1,000	-
12 03 01*	wässrige Waschflüssigkeiten	8,100	7,600	5,340	-29,7 %
13 02 05*	Altöl	0,630	0,270	0,094	-65,2 %
14 06 02*	halogenierte Lösemittel	0,000	0,136	0,000	-100,0 %
14 06 03*	andere Lösungsmittel	0,269	0,012	0,066	+450,0 %
15 01 10*	Verpackungen mit schäd. Restinhalt	0,090	0,076	0,000	-100,0 %
15 02 02*	Ölverunreinigte Betriebsmittel	4,100	1,638	0,301	-81,6 %
16 01 14*	Frostschutzmittel	0,000	0,000	0,260	-
16 02 11*	Kühlgeräte/Schränke	0,000	0,470	0,507	+7,9 %
16 02 13*	Elektroschrott	13,953	8,527	10,268	+20,4 %
16 05 04*	Spraydosen	0,028	0,024	0,026	+8,3 %
16 05 06*	Laborchemikalien	0,032	1,600	2,195	+37,2 %
16 06 02*	Ni-Cd-Batterien	0,000	0,000	0,080	-
20 01 21*	Leuchtstoffröhren	0,000	0,000	0,628	-
Gesamtmenge		59,014	47,815	44,169	-7,6 %

Abfälle gesamt [t] – Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	23	33	14	–57,9 %
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	100	112	78	–30,5 %
Gesamt	123	146	92	–36,8 %

Kommentar:

Die Hauptfraktionen der nicht gefährlichen Abfälle bestehen überwiegend aus Metallen, Verpackungen aus Papier/Pappe sowie Holz.

Den Hauptanteil an gefährlichen Abfällen machen Bearbeitungse-
mulsionen, Elektroschrott und Abfallgemische aus Ölabschei-
dern aus. Die Bearbeitungse-
mulsionen werden in der eigenen
Neutralisation in der Spaltanlage getrennt. Der ölhaltige Rest wird
im Altöltank bis zur Entsorgung gelagert.



Kernindikatoren Abfälle [kg/10³ EUR Umsatz] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	0,24	0,29	0,13	–54,6 %
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	1,03	0,98	0,73	–25,2 %

Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
12 01 03	Aluspäne	10,756	2,100	0,000	–100,0 %
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	8,450	16,640	3,645	–78,1 %
15 01 02	Gemischte Kunststoffe	6,730	9,120	3,280	–64,0 %
15 01 03	Verpackungen aus Holz	8,500	8,095	16,255	+100,8 %
17 01 07	Bauschutt, unbelastet	0,000	0,000	1,304	–
17 02 02	Altglas	0,000	0,085	0,654	+669, 4%
17 02 11	Kupferkabel	0,000	1,330	0,000	–100,0 %
17 04 02	AltKolben	4,570	2,540	4,110	+61,8 %

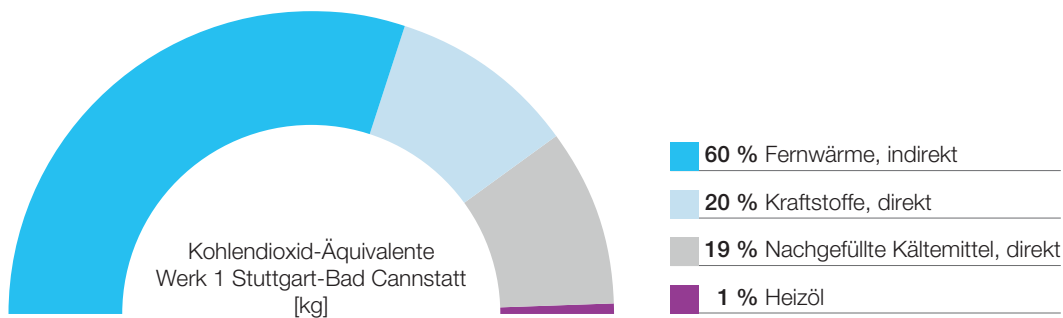
Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
17 04 05	Motoren	0,000	1,350	2,320	+71,9 %
17 04 05	Eisen und Stahl	43,040	52,550	31,660	-39,8 %
20 01 08	Speisereste	5,500	5,560	5,995	+7,8 %
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	12,900	13,050	8,884	-31,9 %
Gesamt		100,446	112,420	78,107	-30,5 %

Abfallart „Gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
08 01 11	Farb- und Lackabfälle	0,000	0,000	0,222	–
11 01 09	Schlämme und Filterkuchen	3,720	2,760	0,000	-100,0 %
12 01 09	halogenfreie Bearbeitungsemulsion	7,980	19,080	5,171	-72,9 %
13 02 05	Altöl	3,112	2,227	0,000	-100,0 %
13 05 08	Sandfang u. Öl-/Wasserabscheider	0,600	0,300	2,860	853,3 %
13 07 03	andere Brennstoffe	0,740	0,800	0,000	-100,0 %
14 06 03	andere Lösemittel	0,000	0,222	0,000	-100,0 %
15 01 10	Verpackungen mit schäd. Restinhalt	0,00	0,720	0,000	-100,0 %
15 02 02	Ölverunreinigte Betriebsmittel	0,576	0,714	4,110	-100,0 %
16 01 14	Frostschutzmittel	1,830	1,500	0,000	-24,4 %
16 02 11	Kühlgeräte/Schränke	1,064	0,407	0,386	-5,2 %
16 02 13	Elektroschrott	2,437	3,053	4,110	34,6 %
16 05 04	Spraydosen	0,000	0,050	0,000	-100,0 %
16 06 01	Bleibatterien	0,000	0,872	0,000	-100,0 %
16 06 02	Ni-Cd-Batterien	0,000	0,350	0,000	-100,0 %
17 06 03	Mineralfasern	0,400	0,190	0,563	196,3 %
20 01 21	Leuchtstoffröhren	0,756	0,000	0,157	–
Gesamt		23,215	33,245	14,009	-57,9 %

4.3.3 Emissionen

Kohlendioxid-Äquivalente [kg] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom, indirekt*	0	0	0	±0,0 %
Fernwärme, indirekt	1.201.771	1.086.338	894.972	-17,6 %
Kraftstoffe, direkt	332.879	346.685	293.253	-15,4 %
Nachgefüllte Kältemittel, direkt	152.406	111.762	285.775	+155,7 %
Heizöl	6.123	8.291	9.126	+10,1 %
Gesamt [kg]	1.693.179	1.553.076	1.483.126	-4,5 %
Gesamt [t]	1.693	1.553	1.483	-4,5 %

* Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen. CO₂-Ausstoß gemäß den Angaben des Stromversorgers (379 g/kWh)
Für 2022 wurden 2.612 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2023 wurden 3.105 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2024 wurden 4.135 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Die ausgeglichenen CO₂-Emissionen wurden überprüft und fehlerhafte Angaben wurden entsprechend berichtigt.

**Kommentar:**

Die CO₂-Emissionen sind im Vergleich zu 2023 um mehr als 4 % gesunken. Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden im MAHLE Konzern durch Herkunftsnachweise ausgeglichen. Dabei wurden für den Standort Stuttgart-Bad Cannstatt Herkunftsnachweise für 4.134.953 kg CO₂ im Jahr 2024 entwertet.

Die Umrechnungsfaktoren stammen zum einen vom Wärmever-sorger und sind zum anderen der GEMIS-Datenbank entnommen. Die Umrechnungsfaktoren für die nachgefüllten Kältemittel wurden vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellt. Auf die Angabe weiterer Emissionen in die Luft wurde für den Standort Bad Cannstatt verzichtet, da hier keine wesentlichen Verbrennungsprozesse stattfinden.

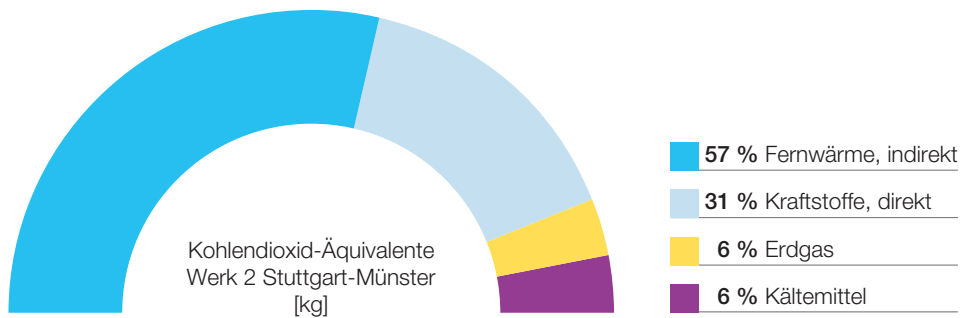
KI Kohlendioxid-Äquivalente [kg/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Kohlendioxid-Äquivalente pro Mitarbeiter	833	786	748	-4,9 %

Rechenbasis für die Kohlendioxidäquivalente (Ceq) sind die Umrechnungswerte nach GEMIS (INAS/Umweltbundesamt) in der aktuellen Fassung. Berücksichtigt sind neben den Energieträgern die Ceq aus der Nachfüllmenge an Kältemitteln der Kälteanlagen.

Handwritten signature: R. D.

Kohlendioxid-Äquivalente [kg] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom, indirekt*	0	0	0	±0,0 %
Fernwärme, indirekt	654.133	637.572	541.460	-15,1 %
Kraftstoffe, direkt	844.021	1.291.380	290.617	-77,5 %
Erdgas	41.473	86.764	60.382	-30,4 %
Kältemittel, direkt	40.720	71.500	52.640	-26,4 %
Gesamt [kg]	1.580.347	2.087.216	945.099	-54,7 %
Gesamt [t]	1.580	2.087	945	-54,7 %

* Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen. CO₂-Ausstoß gemäß den Angaben des Stromversorgers (379 g/kWh)
Für 2022 wurden 1.018 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2023 wurden 813 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2024 wurden 1.632 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Die ausgeglichenen CO₂-Emissionen wurden überprüft und fehlerhafte Angaben wurden entsprechend berichtigt.

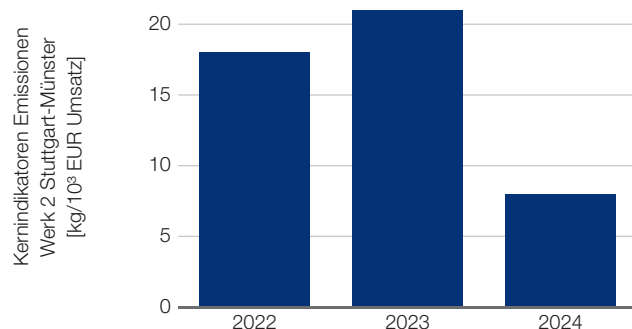


Kommentar:

Die Emissionen sind im Vergleich zu 2023 deutlich zurückgegangen. Hauptursache hierfür ist der stark reduzierte Kraftstoffverbrauch infolge des Betriebs des Antriebskomponentenprüf-

felds. Die Gebäudeversorgung mit Heizenergie erfolgt über die Fernwärmeversorgung des Kraftwerks Stuttgart-Münster, verursacht also am Standort keine direkte Umweltauswirkung.

Kernindikatoren Emissionen [kg/10 ³ EUR Umsatz] Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Kohlendioxidäquivalente	18	21	8	-61,6 %



5. Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Die wesentlichen Umweltauswirkungen am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt (Werk 1) und Stuttgart-Münster (Werk 2) werden regelmäßig erfasst und bewertet. In die Bewertung fließen Verbräuche (Energie, Wasser, Abfälle), Risiken (rechtliche Risiken, gefährliche Stoffe) sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten, Kontrollmechanismen und Unternehmensziele (zum Beispiel Reduzierung des Energieverbrauchs) ein.

Die relevanten Umweltaspekte werden jährlich im Kreis des Umweltteams neu bewertet und entsprechend angepasst. Neben

Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkungen und Risiken werden auch Maßnahmen zur Erreichung der Konzern- und Standortziele (siehe Punkt 6 „Auszug aus dem HSE-Programm“) in die Aspekte-Tabelle übernommen.

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgt in einer definierten Matrix (Relevanz am Standort 1–4). Außerdem wird die Wirksamkeit der Vorbeugemaßnahmen betrachtet. Je nach Ergebnis der Wirksamkeitsbetrachtung und den Zielvorgaben müssen neue Maßnahmen zur Zielerreichung definiert werden.

5.1 Anwendbare HSE-Aspekte (Auszug aus HSE-Aspekte)

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Arbeitsunfälle	- Arbeitsunfälle - Wegeunfälle	2	- CE-konforme Anlagen - Maschinenfreigabe - Gefährdungsbeurteilung - Prüfungen - Sensibilisierung		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Vermehrte Durchführung von regelmäßigen Begehungen - Unfälle genau analysieren - Einführung von Quentic
Arbeitsorgani- sation	- Arbeitszeiten - Befugnisse	1	- Regelungen zu Arbeitszeiten - Betriebsvereinbarungen		Gesundheitsprävention	Kontrolle durch Betriebsrat über SAP Modul
Maschinen- sicherheit	Unsichere Maschinen und Anlagen	1	- CE-konforme Anlagen - Maschinenfreigabe - Gefährdungsbeurteilung - Prüfungen - Sensibilisierung - Altmaschinenbewertung - Lasten- und Pflichtenhefte - Sicherheitstechnische Abnahme (BA usw.) - Risikobeurteilung Hersteller		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	
Prüfpflichtige Anlagen	Gefahren für Gesundheit und Umwelt	4	- Regelmäßige Wartung und Sachverständigen-Prüfung - Nachverfolgung der Prüfungen durch Pit-FM		- Durchgehender Betrieb ohne Störungen - Vorsorge	Dienstleister bei Tätigkeiten kontrollieren und unterstützen
Gefährdungen am Arbeits- platz	Gefährdung von Mensch und Umwelt	1	Gefährdungsbeurteilung inklusive Maßnahmenumsetzung		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	- Aktualisierung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen - Gefährdungsbeurteilung mit HSE-Software (Quentic)

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	- BlmSchG - Baugenemigung - Erlaubnis - ArbSchG	4	- Ermittlung und Prüfung Umsetzung Auflagen, Messungen - Interne Überwachung Emissionswerte (automatische, kontinuierliche Messung) 1. BlmSchV, 42. BlmSchV/Kühlwasserüberwachung Firma Nalco - Interne und externe Überwachung (SES): Abwasserjahresbericht, -kataster und Abwasseranalysen - AwSV-Anlagen-Kataster - Genehmigte Brunnenwasserförderung W1: 45.000 m³ und W2: 87.000 m³ - Meldepflichten (Betriebsorganisation nach § 52b BlmSchG und § 58 KrWG) - Überwachung durch Facility Management		- Grenzwertunterschreitung - Vorsorge - Vermeiden von Organisationsverschulden	
Externe Risiken (aus Notfallplanung)	Allgemeine Risiken	2	- Jährliche Aktualisierung - Kontrolle der festgelegten Maßnahmen		Weitere Risikominimierung	Neues Alarmierungssystem ist angedacht und in Berarbeitung – weltweit/deutschlandweit
Altlasten	- Altlasten - Kontamination Boden und Grundwasser	4	- Altlastensanierung durch CDM Smith - Kontrolle		- Verbesserung der Altlastenkonzentration - Schutz des Bodens und Grundwassers	- Kontinuierliche Kontrolle - Messungen der Altlasten an verschiedenen Stellen
Anforderungen Stakeholder	Anforderungen gemäß Stakeholderanalyse	4	- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen - Jährliche Überprüfung der Stakeholderanalyse		- Reputation - Image gegenüber Stakeholdern	
Umfeld, Standortbedingungen	- Wohngebiet - Heilquellenschutzgebiet	4	Einhaltung Vorgaben BlmSchV und AwSV		Nachhaltigkeit am Standort	
Produkte Vorausentwicklung	Ressourcen	4	Produkte werden nach Kundenvorgaben konstruiert und gefertigt, Entwicklungsleistung sind Langlebigkeit sowie Gewichts- und Reibungsreduzierung		- Weiterentwicklung (Materialeffizienz, Energie-/Betriebsmittelverbrauch) - Verbesserung KPI - Innovation	
Produkte Forschung und Entwicklung	Kundenzufriedenheit	4	Berücksichtigung Kundenvorgaben		- Neue Aufträge - Optimierung Effizienz	
Verbrauch Gebäude	Heizenergieverbrauch	4	- Optimierung der Heizungsanlage und der Verteilung - Bessere Isolierung bei Umbauten und Dacherneuerungen - Wartung		Reduktion Heizenergieverbrauch	- Kontinuierliche Überprüfung der Steuerung - Erneuerungsmaßnahmen Einzelkomponenten
	Wasserverbrauch	4	- Erneuerung/Instandhaltung der Wasserleitungen - Wartung		Reduktion Wasserverbrauch	
	Stromverbrauch	4	- Datenerfassung - Analysen - Einsparmaßnahmen - Austausch durch neue energieeffiziente Anlagen/Maschinen - Wartung		Reduktion Stromverbrauch	Umsetzung der geplanten Energiesparmaßnahmen (siehe Auszug aus dem HSE-Programm)
	Kraftstoffe	4	- Controlling der Kraftstoffverbräuche - Monatlicher HSE-Report		Keine Einsparpotenziale da F&E (Kundenanforderungen)	
Abwasserbeseitigung	- Mögliche Verschlechterung der Umweltleistung - Abwassermengen	3	- Abwassermengenmesser - Interne Überwachung: Sozialabwässer - Abwasserbehandlungsanlage - Brunnenwasser - Kühlwasser (Abschlämmen)		Transportsicherheit	
Abfall	- Abfallaufkommen gefährliche und nicht gefährliche Abfälle - Abfalltrennung	4	- Getrennthaltung - Einhaltung Vorschriften - Abfallvermeidung		Abfallreduktion	- Neues Abfallkonzept - Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Einbindung der Vorgesetzten in die Verantwortung
Transport	- Inbound - Outbound	3	Einhaltung Liefervorschriften		- Optimierung Ladungen - Entwicklung lokaler Lieferanten	

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Lieferanten, Dienstleister und externe Prozesse (strategischer Lieferanten)	▪ Sichere Versorgung ▪ Umsetzung MAHLE Leitlinien ▪ ISO14001	3	▪ Lieferantenbewertung (hinsichtlich 14001)		▪ Auswahl geeigneter Lieferanten ▪ Lieferantenentwicklung ▪ Fremdfirmenmanagement	
Gewässer- schutz Wasser- gefährdung	▪ Gewässer- verunreinigung	4	▪ Auffangwannen ▪ Prüfungen und Kontrollen		▪ Gewässerschutz	
Betriebsmittel- verbrauch	▪ Mögliche Ver- schlechterung der Umweltleistung ▪ Verbräuche sowie Gesundheits- gefährdungen durch kritische Stoffe	4	▪ Interne Überwachung ▪ Substitution		▪ Reduzierung des Hilfs- und Betriebs- mittelverbrauchs	
Einsatz gefährliche Stoffe	▪ Gesundheits- gefährdungen	4	▪ Gefahrenbeurteilung ▪ Betriebsanweisungen ▪ Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ▪ Unterweisung ▪ Gefahrstoffdatenbank		▪ Gesundheitsschutz	
Emissionen in die Atmo- sphäre	▪ Luftverschmut- zung	4	▪ Interne Überwachung ▪ Prüffristenüberwachung ▪ SV-Prüfung: kontinuierliche Messung (Messsonden) ▪ Globale CO₂-Initiative zur CO₂-Neutralität bis 2040		▪ Reduzierung der Emissionen in die Luft	
Lärm	▪ Gesundheits- gefährdungen	2	▪ Lärmmessungen ▪ Gehörschutz ▪ Einhaltung gesetzlicher Vorgaben		▪ Gesundheits- prävention	
Mobilität/ lokaler Verkehr	▪ Emissionen	1	▪ Nutzung von ÖPNV ▪ Firmenticket (Unterstützung durch Arbeitgeber) ▪ Fahrgemeinschaften ▪ E-Fahrzeuge ▪ Globale CO₂-Initiative zur CO₂-Neutralität bis 2040		▪ Reduzierung Emissionen	
Interne/ externe Kom- munikation	▪ Fehlender Infor- mationsfluss ▪ Fehlende Beteiligung	2	▪ Kommunikation nach innen und außen ▪ Infoveranstaltungen ▪ Interne Kommunikation durch Intranet, MAHLE Global und MAHLE Info		▪ Mitarbeiterbeteiligung ▪ Akzeptanz der HSE- Leitlinien	▪ Intensivierung der Kom- munikation zum Thema HSE nach innen und nach außen
Biodiversität	▪ Artensterben	1	▪ Schaffung von Habitat für Tierarten		▪ Imagegewinn ▪ Artenvielfalt	

* Wirksamkeitsbewertung

	Die im Vorjahr festgelegten Ziele (Konzernziele, Standortziele) wurden nicht erreicht.		Für das laufende Jahr sind Ziele festgelegt. Der Standort muss aktiv handeln, um Anforderungen zu erfüllen, z. B. Messungen, Berichtspflichten.		Für das laufende Jahr sind keine Ziele festgelegt. Die getroffenen Maßnahmen sind ausreichend zur Erfüllung der Anforderungen.
---	--	---	---	---	--



5.2 Altlasten/Bodenschutz

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Aufgrund seiner Geschichte als Produktionsstandort gilt es, in Bad Cannstatt mit den zurückgebliebenen Altlasten verantwortungsvoll umzugehen. In diesem Bewusstsein besteht seit Ende der 80er Jahre eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart.

Konkret handelt es sich um die folgenden Bereiche:

- Im Bereich des Gebäudes B3 sind LHKW-Gehalte (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) im Grundwasser festgestellt worden. Die Konzentrationen der Gehalte werden mit Hilfe von Grundwasserproben durch die CDM Smith Consulting GmbH regelmäßig kontrolliert.
- Im Bereich des Gebäudes D1 und der Tiefgarage wird Grundwasser entnommen, um die Tiefgarage trocken zu halten. Die entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis der Stadt Stuttgart liegt vor. Das Wasser wird aufgrund der weiter oberhalb liegenden Altlast regelmäßig auf eventuell vorhandene CKWs (Chlor-Kohlen-Wasserstoffe) geprüft. Das Wasser wird vor der Einleitung in das Kanalnetz abgereinigt.
- Im Hofbereich der E-Gebäude sind durch die frühere Nutzung LHKW in den Untergrund gelangt. Der Bereich wird derzeit erkundet und umweltrechtlich bewertet.
- **Öl-Epple***
Die Fläche wurde zwischen 1873 und 1989 jahrzehntelang vor allem durch das Mineralölwerk Epple zur Herstellung und Verarbeitung sowie zum Handel von Mineralölen und zur Aufbereitung von Teerölen und Altölen genutzt. Nach mehrjährigen Sanierungsmaßnahmen durch Bodenaustausch bestehen weiterhin Restbelastungsflächen innerhalb und außerhalb des Epple-Areals. Der Boden und das Grundwasser sind durch MKW, PAK, AKW und LHKW verunreinigt. Die Altlasten werden über eine MNA (Monitored Natural Attenuation) von der Stadt Stuttgart überwacht.
- **Fumy***
Auf der erworbenen Fläche Fumy waren erhebliche Verunreinigungen durch LHKW und Schwermetalle vorhanden. Auf der Fläche wurde von MAHLE in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart ein Sanierungsaushub durchgeführt. Verbliebene Restbelastungen im Grundwasser werden von der Stadt Stuttgart weiterhin kontrolliert.

■ Foxboro-Areal*

Die erworbenen Flurstücke liegen im Einflussbereich des Sekundärschadens „Öl-Epple“ und sind zudem von der Abstromfahne „Fumy“ betroffen. Im Grundwasser sind Gehalte von LHKW, Schwermetallen und Chromaten festgestellt worden. Die Altlasten werden über eine MNA und eine hydraulische Grundwasserentnahme von der Stadt Stuttgart überwacht.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Auf dem Gelände der MAHLE GmbH wird seit April 2008 eine hydraulische Sanierung zur Reinigung des mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) verunreinigten Grundwassers betrieben. Die Sanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart und einem Sachverständigen. Die für die Wiedereinleitung vorgegebene maximale Wassermenge wurde 2018, 2020, 2021 und 2022 geringfügig überschritten.**

Die LHKW-Verunreinigung wird seit April 2008 durch eine Grundwasserentnahme hydraulisch saniert. Zu Beginn wurde in drei Grundwassermessstellen (GWM 2, GWM 4 und GWM 7) Grundwasser gefördert. Aufgrund der gesunkenen Schadstoffe ist aktuell nur noch die Förderung in GWM 4 in Betrieb. Es erfolgt eine regelmäßige Beprobung der GWM 4, der Kontrollmessstellen GWM 2, GWM 3, GWM 7, GWM 9, dem Brunnen „Pforte“, dem Pumpensumpf sowie vor und nach den Aktivkohlefiltern.

Zudem besteht im Bereich des Gebäudes „Bau 290“ eine Grundwasserhaltung zur Trockenhaltung des Kellers. Das Grundwasser, das dem Pumpensumpf über Drainagerohre zufließt, wird dort gefasst und intermittierend, mittels niveaugesteuerter Pumpe abgeleitet. Das anfallende Wasser aus dem Pumpensumpf und der Sanierungsmessstelle GWM 4 wird seit Mai 2013 nach der Reinigung über Aktivkohlefilter in der Kontrollmessstelle GWM 5 in den Aquifer infiltriert. Im Jahr 2023 wird die wasserrechtliche Erlaubnis geändert, bis zu 2,8 l/s (bisher 2,5 l/s) bzw. 87.000 m³/Jahr (bisher 78.900 m³/Jahr) des aus dem Pumpensumpf des Gebäudes 290 entnommenen Grundwassers sowie des aus der Grundwassersanierung der GWM 4 entnommenen Grundwassers nach der Reinigung in die GWM 5 einzuleiten.

Grundwassersanierung [m³]	2022	2023	2024
Werk 2 Stuttgart-Münster			
Gesamt	84.518	85.403	76.653
Genehmigte Grundwasserversickerung	78.900	87.000	87.000

* Die Flächen „Öl-Epple“, „Fumy“ und „Foxboro-Areal“ wurden 2016 durch MAHLE neu erworben und weisen Altlasten auf.

** Meldung und Absprache mit dem Amt für Umweltschutz erfolgt.

5.3 Immissionsschutz

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt gibt es keine genehmigungsbedürftige Anlage nach BImSchG.

Eine Verdunstungskühlanlage auf dem Haus E3 fällt unter die 42. BImSchV und ist bei der Behörde gemeldet. Die Anlage wird nach Vorgaben der 42. BImSchV überwacht.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Am Standort Stuttgart-Münster gibt es im Bereich Motorenversuch eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung für Motorenprüfstände und eine Abgasanlage für die Abgase aus den Prüfständen.

Immissionsschutzrechtliche

Genehmigung Powertrain Product Validation

Powertrain Product Validation (ehemals Motorenversuch) ist seit 1980 immissionsschutzrechtlich genehmigt (4. BImSchV). Die Genehmigung beinhaltet alle Motorenprüfstände. Im Oktober 2022 wurde die Umrüstung des Motorenprüfstands Nr. 26 für die Prüfung von Komponenten von Brennstoffzellensystemen von der immissionsschutzrechtlichen Änderungsgenehmigungspflicht freigestellt.

Anlagenleistung

- Maximale Genehmigungsleistung 4.100 kW

Maximale Leistung der Prüfstandsbremsen:

- Wirbelstrombremsen 200 bis 300 kW
- „Aktive“ Bremsen (Drehstromasynchronmaschinen) 200 bis 800 kW

Abgasanlage

Die Abgase der Verbrennungsmotoren aus den Prüfständen (PKW, NKW und Kleinmotoren) werden über ein Rohrsystem gesammelt und gemeinsam der Abgasreinigungsanlage zugeführt. Die Ventilatoren zur Absaugung der Abgase befinden sich nach der Abgasreinigungsanlage, sodass die Abgasreinigungsanlage und das Rohrsystem stets unter Unterdruck stehen und daher bei einer Leckage kein Abgas austreten kann.

Die Reinigung der Abgase erfolgt über Schlauchgewebefilter, die in regelmäßigem Turnus pneumatisch abgereinigt werden. Im Eingang zur Abgasreinigungsanlage wird in den Luftstrom Kalk eingeblasen und ein Teil des abgereinigten Ruß-Kalkgemisches wird wieder in den Luftstrom vor die Filter eingebracht. Somit wird ein sehr hoher Abscheidegrad der Filter erreicht.

Der Kalkanteil in der Ruß-Kalkmischung verhindert eine Staubexplosion im Filter und bindet gleichzeitig Schadstoffe aus dem Abgasstrom.

Die behördlichen Auflagen beziehen sich nur auf den Staubgehalt im Abgasstrom der maximal 10 mg/m³ betragen darf. Die Überwachung des Abgasstroms erfolgt kontinuierlich und ein Filterbruch muss als Störung angezeigt werden. Die Überwachung wird aufgezeichnet.

Die Überwachung im Abgaskamin erfolgt kontinuierlich über ein Staubmessgerät nach dem Streulichtverfahren.

Der gemessene Staubgehalt im Abgasstrom bewegt sich zwischen 0 bis 2 mg/m³.

5.4 Arbeitssicherheit

Arbeitsunfälle Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2022	2023	2024	BU 2024
Unfallrate (≥ 1 Ausfalltag) [Anzahl Arbeitsunfälle/ 10^6 geleistete Arbeitsstunden]	2,45	1,82	1,44	BU1: 0,00 BU2: 2,34 MIG: 1,52
Unfallschwere (≥ 3 Ausfalltage) [Anzahl Ausfalltage/Anzahl Arbeitsunfälle]	11,14	4,80	8,00	BU1: 0,00 BU2: 10,00 MIG: 7,33

Arbeitsunfälle Werk 2 Stuttgart-Münster	2022	2023	2024	BU 2024
Unfallrate (≥ 1 Ausfalltag) [Anzahl Arbeitsunfälle/ 10^6 geleistete Arbeitsstunden]	10,71	12,93	15,09	BU1: 0,00 MIG: 36,58
Unfallschwere (≥ 3 Ausfalltage) [Anzahl Ausfalltage/Anzahl Arbeitsunfälle]	6,00	8,00	9,50	BU1: 0,00 MIG: 9,50

5.5 Abwasser

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Im Bereich des Gebäudes D1 und der Tiefgarage wird Grundwasser entnommen, um die Tiefgarage trocken zu halten. Die entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis der Stadt Stuttgart liegt vor. Das Wasser wird aufgrund der weiter oberhalb liegenden Altlast regelmäßig auf eventuell vorhandene CKWs (Chlor-Kohlen-Wasserstoffe) geprüft. Das Wasser wird vor der Einleitung in das Kanalnetz abgereinigt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

MAHLE International GmbH

Um ein Aufsalzen der Kühlwasserkreisläufe des Antriebskomponentenprüffelds zu vermeiden, ist ein regelmäßiges Abschlämmen als wasserrechtlich genehmigten Prozess ($> 10 \text{ m}^3/\text{Woche}$) notwendig.

Die Einleitung des Abwassers ist wasserrechtlich genehmigt. Grenzwerte müssen laut AbwV (Abwasserverordnung) und Abwassersatzung eingehalten werden.

5.6 Interner Transport

Der interne Transport erfolgt überwiegend mit Flurförderzeugen. Die Fahrzeuge sind alle batteriebetrieben und sind mit energieeffizienter Technik ausgestattet.

5.7 Qualifizierung von Mitarbeitern

Im Rahmen der betrieblichen Schulungs- und Weiterbildungsorganisation werden die Mitarbeiter aller Ebenen in Anlehnung an die gesetzlichen Vorgaben regelmäßig geschult. Die Dokumentation erfolgt zentral über die Weiterbildungsabteilung.

5.8 Lieferanten/Dienstleister

Es werden generell nur autorisierte Lieferanten und Dienstleister beauftragt. Diese werden durch qualifiziertes MAHLE Personal auditiert.

5.9 Notfallvorsorge, Gefahrenabwehr

Der Standort verfügt über ein umfassendes und regelmäßig aktualisiertes Notfallmanagementsystem. Dieses beinhaltet unter anderem Notfall- und Alarmierungspläne, eine Brandschutzordnung sowie regelmäßige Räumungsübungen.



5.10 Biologische Vielfalt

■ Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Am Standort Stuttgart Bad Cannstatt gibt es ca. 25 % unversiegelte Fläche.

■ Werk 2 Stuttgart-Münster

Das Werk 2 grenzt an ein Industriegebiet mit einer Müllverbrennungsanlage und besitzt keine Grünflächen.

Das Biodiversitätspotenzial an beiden Standorten ist aufgrund fehlender Grünflächen gering. Um das Biodiversitätspotenzial zu steigern, sollten mehr unversiegelte Flächen geschaffen werden und unter anderem Nisthilfen angebracht werden.

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt		
Kernindikator	Beschreibung	Fläche [m²]
Gesamtfläche*	- Grundflächen am Standort inkl. Gebäudegrundfläche, Verkehrsfläche (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freifläche - Ohne Fläche Kita (nicht im Anwendungsbereich) und Baufeld	42.789
Versiegelte Fläche	- Voll versiegelte Fläche wie Dächer und asphaltierte/betonierte Flächen - Stark versiegelte Flächen wie Plattenbelag - Wenig versiegelte Flächen wie gepflasterte Flächen	33.489
Unversiegelte Fläche	Dachbegrünung (1.080 m²) und Rasenfläche sowie Sträucher, Hecken und Bäume als Habitat für Vögel und Insekten	10.696
Baufeld**	Nutzung der Flächen noch nicht möglich – aufgrund von Sanierungsmaßnahmen	18.217

* Zahlen Stand November 2019

** Nicht im Anwendungsbereich

Werk 2 Stuttgart-Münster		
Kernindikator	Beschreibung	Fläche [m²]
Gesamtfläche*	Grundflächen am Standort inkl. Gebäudegrundfläche, Verkehrsfläche (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freifläche	28.301
Versiegelte Fläche	- Voll versiegelte Fläche wie Dächer und asphaltierte/betonierte Flächen - Stark versiegelte Flächen wie Plattenbelag - Wenig versiegelte Flächen wie gepflasterte Flächen	26.896
Unversiegelte Fläche	Begrünte Flächen (Rasen, Sträucher, ...)	1.405

* Zahlen Stand November 2019

** Die Gesamtfläche sowie die unversiegelte Fläche wurden überprüft und fehlerhafte Angaben wurden entsprechend berichtigt.

6. HSE-Programm

6.1 HSE*-Zielsetzungen

Europaweite HSE-Ziele 2025 (in Bezug auf 2024):

1. Verringerung der Unfallrate auf $\leq 4,56 \left(\frac{\text{Anzahl Arbeitsunfälle}}{1 \text{ Million geleistete Arbeitsstunden}} \right)$
2. Verringerung Unfallschwere $\leq 18 \left(\frac{\text{Ausfalltage}}{\text{Unfälle}} \right)$; für Deutschland/Österreich $\leq 12 \left(\frac{\text{Ausfalltage}}{\text{Unfälle}} \right)$
3. Reduzierung des Energieverbrauchs um 2 % pro Produktionskosten

4. Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2 % pro Nettoumsatz
5. Reduzierung der Abfallmenge um 2 % pro Nettoumsatz
6. Anteil der zu recycelnden Abfälle $\geq 91 \%$

Diese weltweiten HSE-Ziele werden in standortspezifische Ziele umgesetzt und daraus Maßnahmen für den Standort Bad Cannstatt abgeleitet. (Auszug aus dem Maßnahmenprogramm).

1 HSE = Health, Safety and Environment incl. Energy

6.2 Auszug aus dem HSE-Programm

HSE-Programm 2024 Werk 1 und 2 Stuttgart

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Energie Werk 1	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [kWh]	Ziel: 17.973.719 IST: 17.731.684 Zielerreichung: Ziel erreicht	- Einbau neuer Pumpen mit einem geringeren Energieverbrauchs - Laufzeit der Laufzeit der Verteilerpumpen für die Prüfstände reduzieren (Gebäuden A, D2, E1, E3)	12/2024
Energie Werk 2	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [kWh]	Ziel: 12.156.535 IST: 9.161.001 Zielerreichung: Ziel erreicht	Einbau neuer Pumpen mit einem geringeren Energieverbrauchs	12/2024
Abfall	Reduzierung der Abfallmenge um 2% (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [t]	Ziel: 428,1 IST: 351,6 Zielerreichung: Ziel erreicht	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - In MAHLE One (Intranet) wurde eine Anleitung zur Abfallentsorgung eingestellt - Einbindung der Vorgesetzten in die Verantwortung - Die Vorgesetzten in E1 und E3 wurden per Mail auf die Abfalltrennung und das Vorgehen bei einer Entsorgung hingewiesen	12/2024
	Erhöhung „Anteil Abfall zur stofflichen Verwertung bezogen auf Gesamtabfall“ [t Abfall zur stofflichen Verwertung/t Gesamtabfall]	Ziel: 90% IST: 88,2 % Zielerreichung: Ziel nicht erreicht		
		Ziel: 90% IST: 94,5 % (Werk 2) Zielerreichung: Ziel erreicht		
Arbeitssicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Anwesenheitsstunden]	Ziel: < 1 IST: 1,46 Zielerreichung: Ziel nicht erreicht	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Einführung der Software Quentic - Einführung der Gefährdungsbeurteilung → in Arbeit - Beschluss COE: Umsetzung Gefährdungsbeurteilung in Quentic bis Ende 2026 - Vorlagen in Quentic werden erstellt / HSE arbeitet sich ein) - HSE-Zahlen werden über Quentic kommuniziert - Vorfälle werden über Quentic kommuniziert	12/2024
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage/Unfall]	Ziel: < 10 IST: 8 Zielerreichung: Ziel erreicht		

Handwritten signature and initials: K 2.2.

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Arbeitssicherheit	Maßnahmenverfolgung der psychischen Gefährdungsbeurteilung	→ Ziel erreicht	Abfrage mittels GDA-Fragebogens mit Unterstützung externer Dienstleister. - Umfrage wurde durchgeführt - Vorgesetzte wurden geschult - Umfrageergebnisse wurden an die Vorgesetzten verteilt - Ergebnisse werden geclustert - Die Vorgesetzten werden bei der Maßnahmen-durchführung durch den Steuerkreis unterstützt	10/2024
Arbeitssicherheit	Begleitung von Baumaßnahmen Geb. D1, E1, E3	→ Ziel erreicht	Unterstützung bei den Planungen und Umsetzmaßnahmen während des Bauprozesses	fort-laufend
Brandschutz	Reduzierung der Unfallgefahr im UG Gebäude B (allgemein)	→ Ziel erreicht	Reduzierung der Brandlasten in den Untergeschossen werden derzeit durchgeführt	12/2025
Brandschutz	Aufnahme von Brandschutz-Begehungen mit den angeschlossenen Abteilungen (VEfk, Verwaltung, etc)	→ Ziel erreicht	- Begehungen wurden einführt. - Angepasst auf den AXA-Bericht	09/2024

HSE-Programm 2025 Werk 1 und 2 Stuttgart

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Energie Werk 1	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [kWh]	Ziel: 17.588.822	- Renovierung der Gebäuden D1 und D2 - Einführung der digitalen Energiedatenerfassung - Manuelle Temperaturanpassung in den Räumen reduzieren → in Umsetzung (Gebäuden A, D2, E1, E3) - Erhöhung der Kaltwassertemperatur im Gebäude B1 - Die Kälteverteilerpumpen für die Klimatisierung und die Kältemaschine können in der kühlen Jahreszeit abgeschaltet werden → in Umsetzung (Gebäuden A, D2, E1, E3)	09/2026
Energie Werk 2	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [kWh]	Ziel: 11.058.922	- Programmierung aller elektrischen digitalen Zähler incl. Fremdmedien in 2025 durch Fa. Janitza → in Arbeit - Einbau einer energieeffizienten Kältemaschine sowie Installation eines energieeffizienten Frequenzumrichters für die Abgasanlage im Bereich Powertrain Product Validation (CRRETO3)	12/2026
Abfall	Reduzierung der Abfallrate um 2% (bezogen auf das 5-Jahres Mittel) [t]	Ziel: 373	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Veröffentlichung der Betriebsanweisung im Abfallhof E1/E3	12/2024
	Erhöhung „Anteil Abfall zur stofflichen Verwertung bezogen auf Gesamtabfall“ [t Abfall zur stofflichen Verwertung/t Gesamtabfall]	Ziel: 90 %	Abfallsammlung erfolgt ausschließlich zu festen Annahmezeiten → in Arbeit	
Arbeitssicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Anwesenheitsstunden]	Ziel: < 1	- Erstellen von angepassten Unterweisungen - Vermehrte Durchführung von Begehungen - Schaffen eines tieferen Bewusstseins für das Thema Arbeitssicherheit	12/2025
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage/Unfall]	Ziel: < 10		
Brandschutz	Monatliche Brandschutzbegehung	–	12 Brandschutzbegehungen mit Bauabteilung und Instandhaltung	12/2025
Quentic	Quentic einführen	–	- Quentic weiter einführen sowie neue Module ausrollen - Durchgeführte Gefährdungsbeurteilungen clustern und in ein Kataster eintragen	12/2026

Status Maßnahme

 Erledigt	 In Bearbeitung	 Offen
--	--	---



7. Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2027 vorgelegt. Jährlich wird jeweils im November eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt. Mit der Gültigkeitserklärung der vorliegenden Umwelterklärung wurden die zugelassenen Umweltgutachter Herr Dr. Markus Brylak und Herr Roland Dieler von der ENVIZERT Umwelt-

gutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH beauftragt. Die Umweltgutachter bestätigten, dass die vorliegenden Daten in dieser Umwelterklärung die aktuelle Situation am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt wiedergeben.

Stuttgart, November 2025



Michael Bernd
MAHLE GmbH

MAHLE GmbH
Zentrale Stuttgart

Michael Bernd
HSE-Vertreter der obersten Leitung
Standort Werk 1 + 2
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart

MAHLE International GmbH
Zentrale Stuttgart

Frank Nastoll
HSE-Leiter
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
frank.nastoll@mahle.com



8. Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

envi zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

der Organisationen **MAHLE GmbH**
 MAHLE International GmbH
 MAHLE Filtersysteme GmbH

mit den Standorten Pragstraße 26 – 46 und Haldenstraße 94 – 114, 70376 Stuttgart

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für die Bereiche NACE 29.32 + 82.99, und Roland Dieler mit der Registrierungsnummer DE-V-0412, zugelassen für den Bereich NACE 28.11, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-175-00198 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 22.01.2026



Dr. Markus Brylak
Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und
öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Roland Dieler
Umweltgutachter DE-V-0412
ENVIZERT Umweltgutachter und
öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



MAHLE International GmbH
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart
Telefon: +49 711 501-0

www.mahle.com

A stylized handwritten signature in white ink, consisting of two parts: a large, bold 'M' followed by a smaller, more intricate script that appears to be 'B. D.' or similar.